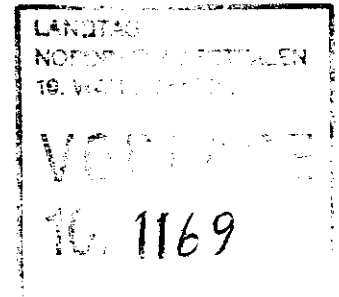


2
Der Minister
für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Erläuterungsband
zum
Entwurf
des Einzelplans 08
für das
Haushaltsjahr 1988

3

DER MINISTER FÜR WIRTSCHAFT, MITTELSTAND UND TECHNOLOGIE
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

4000 DÜSSELDORF 1, den 15.9.1987

Haroldstraße 4 · Postfach 1144
Fernschreiber 8 582 728 wtnw d
Telefax 837 2200
Fernruf (0211) 837-02
Durchwahl 837

An den
Präsidenten des Landtags
des Landes
Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf

Betr.: Beratung des Haushaltsplanentwurfs 1988;

hier: Einzelplan 08

Anlg.: 100 Erläuterungsbände

Hiermit übersende ich 100 Exemplare des Erläuterungsbandes zum Entwurf des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1988.

Ich bitte, die Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie weiterzuleiten.


(Professor Dr. Reimut Jochimsen)



Der Minister
für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Erläuterungsband
zum
Entwurf
des Einzelplans 08
für das
Haushaltsjahr 1988

INHALTSÜBERSICHT

Seite

Teil I

Vorbemerkungen zum Entwurf des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1988

- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie -

1 - 3

Teil II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1988

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	
08 010	TGr. 60	Überprüfung aller kerntechnischen Anlagen in NRW	4
	TGr. 70	Genehmigungsverfahren nach Atomgesetz ..	5
	TGr. 80	Fernüberwachungssystem für Kernkraftwerke (KFÜ)	6
	TGr. 90	Strahlenschutz-Rufbereitschaft	7
08 020	526 00	Gutachten, wissenschaftl. Untersuchungen	8
	531 10	Veröffentlichungen, Dokumentation	9
	541 00	Instituteschau ENVITEC '89	10
	685 00	Entwicklungshilfe	11 - 15
08 030	526 20	Strukturberichterstattung	16 - 17
	541 00	Hannover-Messe	18
	653 10	Örtliche und regionale wirtschaftspolitische Initiativen	19
	661 10	Ökonomische Projekte örtlicher Beschäftigungsinitiativen	20
	682 10	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung ..	21 - 29
	685 11	Fremdenverkehr	30
	685 12	Handwerk	31 - 39
	685 13	Handel	40
685 14	Gastgewerbe	41	

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	685 16	Institut für Mittelstandsforschung	42 - 45
	685 17	Beratungsförderung von örtlichen Beschäftigungsinitiativen	46
	685 18	Produktivitätssteigerung	47 - 54
	685 19	Beratungshilfen für Arbeitnehmerinitiativen	55
	685 21	Landesmuseum Volk und Wirtschaft	56 - 59
	685 25	Weiterbildungsgesetz	60
	891 30)	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Gemeinschaftsaufgabe)	61
	891 40)	ZENIT	62 - 66
	TGr. 62	Beschäftigungsorientiertes Förderprogr.	67
	TGr. 63	Modellversuche im Bereich neuartiger Unternehmensgründungen	68
	TGr. 64	Sicherung von Arbeitsplätzen	69
	TGr. 65	Verbraucherberatung	70 - 74
	TGr. 66	Förderung der NRW Filmwirtschaft	75
	TGr. 67	Zusätzliche Ausbildungsplätze	76
	TGr. 68	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesaufgabe)	77
	TGr. 69	Berufliche Weiterbildung	78
	TGr. 72	Berufsausbildung	79
	TGr. 73	Messe Dortmund und Essen	80
	TGr. 74	Außenwirtschaft, Auslands- und Inlandsmessen	81
	TGr. 75		
08 040	531 00	Veröffentlichungen aus dem Technologieprogramm NRW	82
	TGr. 61	TP Wirtschaft	83 - 94
	TGr. 71	TP Energie	95 - 96
	TGr. 72	TP Metallische Werkstoffe	97 - 98
	TGr. 73	TP Bergbau	99 - 113
	TGr. 74	Programm Zukunftstechnologien	114 - 123
	TGr. 82	Landesprogramm Fernwärme	124
	TGr. 85)	Kohleheizkraftwerks- und	
	TGr. 86)	Fernwärmeausbauprogramm	125
	TGr. 87	Rationelle Energienutzung und alternative Energiequellen	126
	TGr. 88	Kohleverwendung im Wärmemarkt	127

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
08 050	683 20	Kokskohlenbeihilfe	128
	697 13	Erblasten	129
	697 16	Haldenfinanzierung	130
	892 20	Investitionshilfe	131
	TGr. 61	Versuchsgrubengesellschaft	132 - 138
	TGr. 66	Immissionsschutz im Bergbau	139
08 080	TGr. 61	Ausbau und Erneuerung von Flugplätzen ..	140
	TGr. 63	Förderung der Luftfahrt	141
	TGr. 64	Flughafen Düsseldorf GmbH	142
	TGr. 67	Flughafen Essen-Mülheim	143 - 146
	TGr. 68	Sicherheitsmaßnahmen	147
08 110		Nachgeordnete Bergverwaltung	148 - 150
08 120		Geologisches Landesamt	151 - 154
08 160		Eichverwaltung	155 - 160
08 310		Staatliches Materialprüfungsamt	161 - 165

1169/31

TEIL I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplans 08
(Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie)
für das Haushaltsjahr 1988

Der Entwurf des Einzelplans 08 schließt im Haushaltsjahr 1988 ab
in Einnahme mit 148.197.700 DM
in Ausgabe mit 2.242.614.800 DM
Daraus ergibt sich ein Zuschußbedarf
in Höhe von 2.094.417.100 DM

Die Veränderungen bei den Ausgabeansätzen und bei den Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Kapitel ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1987 *)	Entwurf		mehr DM	/	weniger %
		(VE 1987) DM	Ansatz 1988 (VE 1988) DM				
08 010	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie	62.381.300 (13.310.000)	54.615.200 (9.080.000)	-	7.766.100 (- 4.230.000)		- 12,5 (- 31,8)
08 020	Allgemeine Bewilligungen	6.726.400 (2.500.000)	6.940.400 (2.800.000)	+	214.000 (+ 300.000)		+ 3,2 (+ 12,0)
08 030	Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes	477.757.200 (347.252.000)	486.021.400 (312.620.000)	+	8.264.200 (- 34.632.000)		+ 1,7 (- 10,0)
08 040	Technologieprogramm NRW und rationelle Energieverwendung	392.815.000 (619.028.000)	289.620.000 (313.328.000)	-	103.195.000 (- 305.700.000)		- 26,3 (- 49,4)
08 050	Förderung des Bergbaus u. der Energiewirtschaft	1.196.251.500 (10.500.000)	1.254.292.000 (11.889.000)	+	58.040.500 (+ 1.389.000)		+ 4,9 (+ 13,2)
08 080	Förderung der Luftfahrt	59.516.000 (3.200.000)	26.293.000 (4.200.000)	-	33.223.000 (+ 1.000.000)		- 55,8 (+ 31,3)
08 110	Nachgeord. Bergverwaltung	26.390.900 (470.000)	28.039.500 (120.000)		1.648.600 (- 350.000)		+ 6,3 (- 74,5)
08 120	Geologisches Landesamt	23.154.500 (-)	23.882.700 (50.000)	+	728.200 (+ 50.000)		+ 3,1 (x)
08 160	Eichverwaltung	22.639.100 (-)	27.875.000 (4.300.000)	+	5.235.900 (+ 4.300.000)		+ 23,1 (x)
08 310	Staatl. Materialprüfungsamt	37.970.800 (3.250.000)	44.503.700 (9.510.000)	+	6.532.900 (+ 6.260.000)		+ 17,2 (+ 192,6)
08 320	Beobachter d. Länder bei den Europäisch. Gemeinschaften	519.300 (-)	531.900 (-)	+	12.000 (-)		+ 2,4 (-)
Summe Einzelplan 08	Ansätze	2.306.122.000	2.242.614.800	-	63.507.200		- 2,8
	VE	(999.510.000)	(667.897.000)	(-)	331.613.000)		(- 33,2)

*) einschl. Nachtragshaushaltsgesetz 1987 vom 14.7.1987

Von den Gesamtausgaben im Einzelplan 08 entfallen auf die einzelnen Hauptgruppen die in nachstehender Übersicht aufgeführten Gesamtsummen:

Haupt-/ Obergruppe	Bezeichnung	Ansatz 1987 DM	Entwurf Ansatz 1988 DM	mehr DM	/	weniger %
4	Personalausgaben	113.445.500	117.849.500	+ 4.404.000		+ 3,9
51 - 54	Sächl. Verwaltungsausgaben	49.581.500	43.548.300	- 6.033.200		- 12,2
56 - 59	Schuldendienst	10.058.000	10.058.000	-		-
5		59.639.500	53.606.300	- 6.033.200		- 10,1
6	Zuschüsse (o. Investit.)	1.705.618.200	1.725.678.900	+ 20.060.700		+ 1,2
7	Bausausgaben	8.600.000	17.450.000	+ 8.850.000		+ 102,9
81	Bewegl. Sachen	10.898.800	9.636.100	- 1.262.700		- 11,6
82	Unbewegl. Sachen	-	-	-		-
83 - 89	Sonst. Investitionen	407.915.000	318.388.000	- 89.527.000		- 22,0
8		418.813.800	328.024.100	- 90.789.700		- 21,7
9	Bes. Finanzierungsausg.	5.000	6.000	- 1.000		- 20,0
Summe Einzelplan 08		2.306.122.000	2.242.614.800	- 63.507.200		- 2,8

In dem Entwurf des Haushaltsplans 1988 sind bei Kapitel 08 030 Titel 653 10 erstmals Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 DM für die Förderung von örtlichen und regionalen wirtschaftspolitischen Initiativen veranschlagt worden.

Bei Kapitel 08 010 ist eine neue Titelgruppe 90 eingerichtet worden für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Strahlenschutz-Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde; diese Ausgaben waren bisher bei Kapitel 08 010 Titelgruppe 70 (Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren nach dem Atomgesetz) mitveranschlagt.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1988 sieht vor, daß die bislang aus Kapitel 08 030 Titelgruppe 63 (Finanzierungshilfen nach dem Beschäftigungsorientierten Förderungsprogramm sowie aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm) bedienten zinsverbilligten Kredite nach dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm mit den Ausgaben für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesaufgabe) zusammengefaßt werden.

Zu diesem Zweck ist bei Kapitel 08 030 eine neue Titelgruppe 69 mit der Zweckbestimmung "Finanzierungshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesaufgabe)" eingerichtet worden.

Der Bereich Luftfahrt (Kapitel 08 080) ist - wie bisher - nachrichtlich im Erläuterungsband enthalten.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.125.000 DM	Ansatz: 7.420.000 DM VE : 5.000.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 2.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	
	<u>Zu Titel: 526 60</u> Die Ausgaben sind für weitere Leistungen von Sachverständigen bestimmt, die im Rahmen der Weiterführung der aufgrund der Beschlüsse des Landtags vom 4.6.1986 (Drucksache 10/1002) und 10.7.1986 (Drucksache 10/1115) vorgenommenen Überprüfung anfallen werden (Überprüfungen nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl -UdSSR-).	3.000	2.000	
	Summe	3.000	2.000	

Kapitel: 08 010 TGr. 70	Seite
Zweck: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren nach dem Atomgesetz	5

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
7.836.000 DM	Ansatz: 11.700.000 DM VE : 6.500.000 DM	Ansatz: 9.660.000 DM VE : 5.200.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 526 70</u></p> <p>Die Ausgaben sind für Leistungen von Sachverständigen bestimmt, und zwar für die Durchführung der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren der Kernkraftwerke Hamm-Uentrop (THTR 300), Kalkar (SNR 300) und Würgassen sowie der Urananreicherungsanlage in Gronau, des AVR-Versuchskraftwerks und der Kernforschungsanlage in Jülich.</p>	9.500	5.200	
	<p><u>Zu Titel 527 70</u></p> <p>Kosten für Reisen der Bediensteten der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde.</p>	80		
	<p><u>Zu Titel 547 70</u></p> <p>Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung von Genehmigungsbescheiden und die Durchführung von Erörterungsterminen.</p> <p>Da die Ausgaben für Sicherheitsprüfungen gem. § 21 Atomgesetz größtenteils erstattungspflichtig sind, unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010 Titel 111 20 Einnahmen aus Gebühren und Auslagen in Höhe von 9.410.000 DM.</p>	80		
	Summe	9.660	5.200	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.926.000 DM	Ansatz: 6.144.600 DM VE : 1.810.000 DM	Ansatz: 2.384.500 DM VE : 1.880.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Ansätze für die Errichtung und den Betrieb des KFÜ (insgesamt 2.384.500 DM) gehen von dem in 1987 erreichten Projektstand und den noch durchzuführenden Maßnahmen aus. Danach sind die Daten-Zentralen in Essen (Landesanstalt für Immissionsschutz NRW) und Düsseldorf (atomrechtliche Aufsichtsbehörde) sowie die Fernüberwachung des Kernkraftwerkes Würgassen (KFÜ-Kraftwerksstation) in Betrieb. Für die Fernüberwachung des Kernkraftwerkes Hamm-Uentrop (THTR) sind die meß- und datenverarbeitungstechnischen Installationen inzwischen abgeschlossen; diese Einrichtungen werden z.Z. im funktionellen Zusammenhang mit den Datenzentralen in Essen und Düsseldorf schrittweise in Betrieb genommen. Der Mittelbedarf in 1988 wird deshalb bestimmt durch den Fernüberwachungsbetrieb der Kernkraftwerke Würgassen und Hamm-Schmehausen (THTR 300) sowie für Beschaffungsmaßnahmen die beim Anschluß weiterer kerntechnischer Anlagen erforderlich werden.</p> <p>Im einzelnen sind in der Titelgruppe 80 Mittel in Höhe von 1.282 Mio DM in Ansatz gebracht, die den sächlichen Betriebskosten zuzurechnen sind. Hierzu gehören i.w. 290.000 DM für Post- und Fernmeldegebühren (Titel 513 80), 650.000 DM für die Unterhaltung der Meßeinrichtungen und Prozeßrechneranlagen (Titel 515 80), 170.000 DM für Verbrauchsmittel des physikalischen Labors und der automatischen Datenverarbeitung (Titel 522 80) und 40.000 DM Reisekosten im Rahmen der Wartung und Instandhaltung der KFÜ-Einrichtungen (Titel 527 80). Weitere rd. 1,180 Mio DM sind für den weiteren KFÜ-Ausbau in Ansatz gebracht (Titel 526 80, 538 80, 812 80), davon 1 Mio DM bei Titel 812 80 für die Beschaffung von meß- und datentechnischen KFÜ-Einrichtungen im Hinblick auf den Anschluß weiterer kerntechnischer Anlagen.</p> <p>Die eingebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, da wegen der automatischen Arbeitsweise der Kernkraftwerksfernüberwachung ("rund um die Uhr") die Deckung der Betriebsausgaben in jeweils funktionell zusammenhängenden Paketen gewährleistet sein muß; vergleichbares gilt für Beschaffungsmaßnahmen.</p> <p>Den Ausgaben aus der Fernüberwachung eines Kernkraftwerkes stehen Gebühreneinnahmen aufgrund der am 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1457) in Kraft getretenen Atomrechtlichen Kostenverordnung (AtkostV) gegenüber. Aufgrund einer entsprechenden Abschätzung unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010, Titel 111 30, eine Jahresgebühr von 1,7 Mio DM.</p>	2.384,5	1.880,0	

Kapitel: 08 010 TGr. 90
 Zweck: Maßnahmen im Zusammenhang mit der Strahlenschutz-
 Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 560.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Strahlenschutz-Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsicht in ihrer jetzigen Konzeption ist 1985 im Zusammenhang mit der Kernkraftwerksfernüberwachung (KFÜ) eingerichtet worden, um bei besonderen Vorkommnissen (Unfällen, Störfällen oder sonstigen sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen) in den kerntechnischen Anlagen des Landes, die sich außerhalb der Dienstzeit der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde ereignen, rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und der Umgebung ergreifen zu können. Vor diesem Hintergrund sind für Maßnahmen der Strahlenschutz-Rufbereitschaft (Titelgruppe 90) insgesamt 560.000 DM in Ansatz gebracht. Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt mit 130.000 DM (Titel 526 90) bei der Verbesserung der Arbeitsmittel (z.B. Erstellung anlagenspezifischer Handlungsanweisungen durch Sachverständige); ein weiterer Schwerpunkt mit 270.000 DM (Titel 538 90) für Software (Dosisprognosen) und 130.000 DM (Titel 812 90) für Hardware (z.B. Personal-Computer, Wettersatellit-Empfangsanlage) betrifft die technische Ausrüstung der Strahlenschutz-Rufbereitschaft im Zusammenhang mit der Bewertung radiologischer Auswirkungen von Störfällen.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Einrichtung der Titelgruppe 90 mehr Transparenz erreicht werden soll, da die Maßnahmen für die Strahlenschutz-Rufbereitschaft weder eindeutig den atomrechtlichen Aufsichtsverfahren (Titelgruppe 70), noch der Kernkraftwerksfernüberwachung (Titelgruppe 80) zugeordnet werden können. Insbesondere hat die Einrichtung der Titelgruppe 90 nicht zu einer Vergrößerung des Haushaltsvolumens bei Kapitel 08 010 geführt, da den Ansätzen bei Titelgruppe 90 herabgesetzte Ansätze bei Titelgruppe 70 gegenüberstehen.</p>	560	-	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
493.000 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 500.000 DM	Ansatz: 500.000 DM VE : 500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) - b) Der Übergang in die Erwerbstätigkeit bei außerbetrieblicher Berufsausbildung in Sonderausbildungsgruppen	90	30	
2	a) - b) Entwicklungsmöglichkeiten der kleinen und mittleren Unternehmen in NRW	47		
3	a) - b) Erstellung von zwei branchenspezifischen Leitfäden zur Entwicklung und Umsetzung von Frauenförderkonzepten in der Privatwirtschaft	30	30	
4	a) - b) Möglichkeiten der Unterstützung von Frauenförderkonzepten in der Privatwirtschaft im Rahmen der Landeswirtschaftspolitik	40		
5	a) - b) Empirische Marktstudie über die Angebots- und Nachfrageseite der nordrhein-westfälischen Fremdenverkehrsmärkte	63	37	
6	a) - b) Strukturelle Besonderheiten und Entwicklungstrends im Gastgewerbe, Probleme u.a. spartenmäßiger Übersetzungserscheinungen, Ansätze für Förderungsmaßnahmen	50	50	
7	a) - b) Rationalisierung durch Fertigteiltbauweise für umweltschützende und sonstige Beton-Bauwerke im Tiefbau	100	100	
8	a) - b) Stickoxydgesamtbelastung am Flughafen Düsseldorf	80		
Summe		500	247	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
382.000 DM	Ansatz: 400.000 DM VE : - DM	Ansatz: 400.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	b) Verwendungszweck Broschüren Faltblätter Anzeigen Informationsveranstaltungen Audio/Video Informationsprojekte Bildbeschaffung	200.000 20.000 80.000 50.000 35.000 15.000		
	Summe	400.000		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
205.000 DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 200.000 DM VE : 200.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Im Februar 1989 findet in Düsseldorf die 6. Internationale Fachmesse "ENVITEC '89" statt. Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich an der Instituteschau im Rahmen der Messe. Zusammen mit dem Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft stellt der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie Aktivitäten des Landes auf dem Gebiet des Umweltschutzes vor. Die Mittel sind vorgesehen für die Errichtung der Stände und die Finanzierung von Ausstellungsstücken.	200	200	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
2.507.000 DM	Ansatz: 2.400.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 2.400.000 DM VE : 2.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen für qualifizierte Fachkräfte aus Entwicklungsländern</p> <p>b) Zuschuß an die Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, der Carl-Duisberg Gesellschaft e.V., Köln</p> <p>c) Beteiligung des Bundes an den Kosten der Landesstelle Nordrhein-Westfalen</p> <p>1987 1.288.100,-- DM 1988 1.311.200,-- DM</p>	<p>2.100</p> <p>300</p>	<p>2.100</p> <p>-</p>	<p>Wirtschafts- und Stellenplan 1988 (Entwurf) Anlage 1</p> <p>Aufgabenstellung u. Arbeitsergebnis Zuwendungsempfänger Anlage 2</p>
	Summe	2.400	2.100	

Anlage 1 zu
 Einzelplan 08
 Kap. 08020 ...68500

Kurzinformation
 zum (vorläufigen) Haushalts- oder Wirtschaftsplan 1988
 der Carl Duisberg Gesellschaft e.V., Landesstelle NRW - Düsseldorf

	Ansatz 1988 TDM	Ansatz 1987 TDM	Rechnung 1986 TDM
<u>Ausgaben</u>			
1. Personalausgaben	1.210,-	1.175,-	1.200,-
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	433.2	445.4	443.4
3. Schuldendienst			
4. Zuweisungen und Zuschüsse f.d. Durchführung (ohne Ausgaben f. Invest) v. Ausbildungsprogr.	3.360.0	3.110,-	2.300.0
5. Ausgaben für Investitionen			
6. Besondere Finanzierungsausgaben			
Zusammen	5.003.2	4.730.4	3.943.4

Finanzierung der Ausgaben

	Ansatz 1988 DM	Ansatz 1987 DM
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	25.000,--	25.300,--
2. Zuwendungen vom Bund	1.311.200,--	1.288.100,--
3. Zuwendungen von anderen Ländern		
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden		
5. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	7.000,--	7.000,--
6. Zuwendungen des Landes	<u>3.660.000,--</u>	<u>3.410.000,--</u>
	5.003.200,--	4.730.400,--
	=====	=====

Die Zuwendungen des Landes setzen sich
wie folgt zusammen:

	<u>1988 / TDM</u>	<u>1987 / TDM</u>
MWMT	2.400.-	2.400.-
MURL	470.-	470.-
Staatskanzlei	550.-	300.-
KM	<u>240.-</u>	<u>240.-</u>
	3.660.-	3.410.-
	=====	=====

Name: Carl Duisberg-Gesellschaft e.V.,
Landesstelle Nordrhein-Westfalen

Sitz: Düsseldorf

Aufgabenstellung:

Die Carl Duisberg-Gesellschaft e.V., Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, führt im Auftrage der Landesregierung und des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit Fortbildungsprogramme mit Kombination von praktischer und theoretischer Ausbildung für die verschiedenen Wirtschaftszweige vom mittleren bis oberen Management für qualifizierte Fachkräfte aus Entwicklungsländern durch. Sie betreut außerdem die Stipendiaten der Bundes- und Landesregierung durch soziale Hilfe, außerfachliche (kulturelle) Informationen und ergänzende (z.B. sprachliche und fachtheoretische) Fortbildung.

Arbeitsergebnis:

Der Carl Duisberg-Gesellschaft e.V., Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, obliegt die technische Durchführung der Aus- und Fortbildungsprogramme. Zu den wichtigen Aufgaben gehört hierbei die laufende Kontrolle der projektgebundenen Fortbildung durch Überprüfung und Ergänzung des tatsächlichen praktischen und theoretischen Leistungsstandes der Stipendiaten (Durchführung von Zwischen- und Abschlußseminaren). Hierdurch wird ein optimaler Ausbildungserfolg gewährleistet.

Zur Betreuung und fachlichen Förderung von z.Z. rd. 1.400 Fach- und Führungskräften aus rd. 100 Entwicklungsländern unterhält die Landesstelle der Carl Duisberg-Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen 12 Außenstellen und 9 "Internationale Kreise". Es werden Sprachkurse, Exkursionen unternommen und Seminare abgehalten. Die Arbeit der "Internationalen Kreise" - Wohnraumbeschaffung, Beratung und Einführung in die hiesigen Lebensverhältnisse, Rat und Hilfe in persönlichen Fragen etc. - stellt eine wertvolle Ergänzung der fachlichen Ausbildung der Stipendiaten dar.

STELLENÜBERSICHT

Stellen nach Vergütungsgruppen des BAT

Carl Duisberg Gesellschaft e.V., Landesstelle NRW

<u>1968</u>		<u>1967</u>	
<u>Angestellte</u>	<u>Anzahl der Stellen</u>	<u>Angestellte</u>	<u>Anzahl der Stellen</u>
Verg. Gr. Ia	1	Verg. Gr. Ia	1
Verg. Gr. IIa	2	Verg. Gr. IIa	2
Verg. Gr. IVa	2	Verg. Gr. IVa	2
Verg. Gr. IVb	1	Verg. Gr. IVb	1
Verg. Gr. Vb	1	Verg. Gr. Vb	1
Verg. Gr. Vc	2	Verg. Gr. Vc	2
Verg. Gr. VIb	8	Verg. Gr. VIb	8
	17		17
Insgesamt	====	Insgesamt	====
<u>Arbeiter</u>	2	<u>Arbeiter</u>	2
<u>Auszubildende</u>	2	<u>Auszubildende</u>	1

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987		Ansätze lt. Entwurf 1988	
- DM	Ansatz:	1.000.000 DM	Ansatz:	1.000.000 DM
	VE :	2.000.000 DM	VE :	500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen	1.000	500	Anl. 1
	<p>b) Mit diesen Mitteln werden Strukturbeobachtung und -berichterstattung ausgebaut und intensiviert, um Ausmaß und Konsequenzen des strukturellen Wandels besser abschätzen zu können und handlungsorientierte Entscheidungshilfen für die Struktur-, Beschäftigungs-, Technologie- und Berufsbildungspolitik zu gewinnen.</p> <p>Die Mittel dienen zur Finanzierung von entsprechenden Gutachten und Stellungnahmen sowie der Arbeit der "Wissenschaftlichen Kommission für Struktur- und Wirtschaftsfragen", durch die der wissenschaftliche Sachverstand verstärkt einbezogen wird. Darüberhinaus sollen durch einen Beirat die gesellschaftlichen Gruppen am Prozeß der Meinungsbildung sowie dem Gedanken- und Informationsaustausch über Fragen der Wirtschaft-, Struktur- und Technologiepolitik auf Landesebene beteiligt werden.</p>			
	c) -			
	Summe	1.000	500	

Anlage 1

Kapitel 08030 Titel 526 20 - Strukturberichterstattung

Im Rahmen der Strukturbeobachtung und -berichterstattung wurden im Haushaltsjahr 1987 folgende Untersuchungsaufträge vergeben.

- Systemanalyse der Landeswirtschaftspolitik
- Beschäftigungsperspektiven des Dienstleistungssektors unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung
- Unternehmensgrößenstruktur und regionale Entwicklungspotentiale
- Strukturmerkmale des Unternehmens der Zukunft
- Industriekonjunkturprognosemodell NRW (IKOMOD - hier Durchführung in 1987)
- Pilotstudie "Zur Wachstumssituation in NRW" (hier Fortschreibung in 1987)
- Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Abschätzung von direkten und indirekten Arbeitsmarkteffekten regionalkonzentrierter Nachfrage- und Angebotsimpulse.

Erste Ergebnisse werden frühestens Ende des Jahres 1987 erwartet.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.061.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	b) Verwendungszweck: Beteiligung an den Hannover-Messen CeBIT und Industrie Miet- und Veranstaltungskosten	1.000.000		
	Summe	1.000.000		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 500.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zur Unterstützung des Strukturwandels insbesondere hinsichtlich der Schaffung neuer Unternehmen und Arbeitsplätze sind spezifische, auf die besonderen Probleme und Chancen der jeweiligen Räume ausgerichtete örtliche oder regionale "Aktionsprogramme" notwendig, in denen die Maßnahmen der Förderung gewerblicher Investitionen, die Qualifizierung und der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur koordiniert werden. Die Aufstellung solcher Programme kann wegen des örtlichen Sachverständes und der notwendigen hohen Eigeninitiative sowie der erforderlichen finanziellen Selbstbeteiligung sinnvollerweise nur unter Einbeziehung der lokalen bzw. regionalen wirtschaftspolitischen Verantwortlichen erfolgen. Bei der Durchführung der regionalen "Aktionsprogramme" sollen die bereits vorhandenen Institutionen und Organisationsformen genutzt werden; zur Sicherstellung der Konzentration und Koordination in der Zusammenarbeit sollten auf der lokalen bzw. regionalen Ebene Gemeinschaftsinitiativen initiiert werden. Das Land wird derartige Gemeinschaftsinitiativen aktiv unterstützen, fördern sowie durch Beratung und Information ständig begleiten.</p> <p>Die vorgesehenen Mittel sind für jeweils einmalige Zuwendungen im Sinne einer Impulsförderung im Rahmen der Vorbereitung und Erstellung der "Aktionsprogramme" vorgesehen.</p> <p>c) -</p>	500	-	-
Summe		500	-	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 3.000.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 3.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zinszuschüsse an die Westdeutsche Landesbank zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind.</p> <p>Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von ökonomischen Projekten örtlicher Beschäftigungsinitiativen nach dem Landeskreditprogramm für Beschäftigungsinitiativen (LKB) einschließlich der Förderungsmaßnahmen im Rahmen der Sonderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Gemeinschaft zur Entwicklung von arbeitsplatzschaffenden Tätigkeiten in den Arbeitsmarktregionen Duisburg, Bochum, Dortmund (NRW/EG-Sonderprogramm Stahlstandorte) und in den Arbeitsmarktregionen Ahaus und Steinfurt (NRW/EG-Sonderprogramm Textilstandorte).</p>	3.000	3.000	
	Summe	3.000	3.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
4.646.000 DM	Ansatz: 8.760.000 DM VE : - DM	Ansatz: 9.713.400 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen GmbH b) Zuschuß zu den Betriebskosten c) -	9.713	-	s. Anlg. Nr. 1-3
Summe		9.713		

Name: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH

Sitz: Düsseldorf

Aufgabenstellung: Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Verbesserung seiner Wirtschaftsstruktur. Zu diesen Zweck erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für Wirtschaftsunternehmen, kommunale Gebietskörperschaften und sonstige Stellen.

A r b e i t s e r g e b n i s

I. Geschäftsbereich Beratung

Mit 241 neuen Projekten lag die Zahl der Intensivberatungen 1986 nur geringfügig unter der des Vorjahres (252). Drei Viertel der Beratungsfälle betrafen kleine und mittlere Unternehmen, die geplanten Projekte bewegten sich vorwiegend im Bereich bis zu 50 Beschäftigten.

Die bei Realisierung der Projekte zu erwartende Gesamtzahl an Arbeitsplätzen beträgt 8.237 (1985: 8.100), das Gesamtvolumen der Investitionen 1.045 Mio DM (1985: 1.723 Mio DM).

Mit 88 Projekten liegt die Zahl der Standortberatungen etwas über der des Vorjahres (77). Die reine Finanzierungshilfeberatung ist mit 133 (1985: 138) auf gleichem Niveau geblieben, die Kooperationsanfragen sind auf 18 (1985: 32) zurückgegangen. Ansonsten bieten die Projekte mit 99 Neuerrichtungen, 27 Erweiterungen und 40 Existenzgründungen (1985: 98, 33, 44) das gleiche Bild wie im Vorjahr.

Die Branchenaufgliederung der Vorhaben sieht wie folgt aus: Elektronik/Elektroniktechnik/EDV mit 36 Projekten und Maschinenbau mit 23 liegen an der Spitze. Es folgen chemische Industrie (17), Kunststoffverarbeitung (14), Nahrungs- und Genussmittel (13). Der Dienstleistungssektor nimmt mit 89 Projekten

(37 %) in 1986 - insbesondere bei kleineren Vorhaben im Existenzgründungsbereich - einen breiten Raum ein.

Die Zahl der ausländischen Unternehmen, die mit neuen Projekten an die GfW herantraten, lag mit 77 unter der des Vorjahres (100). Wie in den vergangenen Jahren lagen die USA (24), Japan (22), Großbritannien (9) und die Niederlande (6) an der Spitze. Im Berichtszeitraum wurden drei Akquisitionsreisen nach Japan und zwei in die USA unternommen.

Bisher wurde in 1986 von 39 Projekten bekannt, daß sie in Nordrhein-Westfalen realisiert werden, davon 14 ausländischer Firmen. Darunter ist ein Video-Recorder-Werk von Toshiba in Mönchengladbach mit einer geplanten Beschäftigtenzahl von 1.000 und drei weitere kleine Projekte japanischer Firmen. Durch die 39 Vorhaben werden 2.000 Arbeitsplätze geschaffen bei einem Investitionsvolumen von 400 Mio DM (1985: 41 Projekte, 1.220 Beschäftigte, 522 Mio DM Investition).

Zur Zeit befinden sich noch 170 Intensivberatungen in Bearbeitung. Die Zahl der Kurzberatungen 1986 betrug 403.

II. Geschäftsbereich Information

1. Messen

Auf den beiden Messen CeBIT und Industrie im März und April 1986 in Hannover präsentierte sich das Land Nordrhein-Westfa-

len mit einem eigenen Pavillon im Freigelände. Unter dem Motto "Zukunftstechnologien in Nordrhein-Westfalen" wurden auf der CeBIT-Messe Objekte moderner Kommunikationstechnologien sowie aus dem Technologieprogramm des Landes geförderte Innovationen vorgestellt. 30 NRW-Unternehmen beteiligten sich an dieser Präsentation, darunter Philips, Siemens und Nixdorf. Auf der Industrie-Messe zeigten 50 mittelständische Unternehmen ihre Produkte unter dem Motto "Industrieland Nordrhein-Westfalen".

Auf den Kölner Messen Inatec (Internationaler Kongress und Messe Nahrungsmitteltechnik), C' 86 (Internationale Computer-Ausstellung) und Orgatechnik (6. Internationale Büromesse) sowie auf den Messen Glas '86, Interkama (10. Internationaler Kongress mit Ausstellung Automatisierungstechnik) und Medica (Diagnostica-Therapeutica-Technica) in Düsseldorf war die GfW mit einem Beratungs- und Informationsstand vertreten.

2. Seminare und Informationsveranstaltungen

Im Jahre 1986 wurden folgende Akquisitions- und Informationsseminare für ausländische Unternehmer durchgeführt (in Klammern Teilnehmerzahlen):

Vught/Niederlande (51) / Appeldoorn/Niederlande (16) / Lokeren/Belgien (27) / Villers le Temple/Belgien (57) / Wien (9) / Zürich (24) / Tokyo (57) / Tokyo (100) / Osaka (40) / Kyoto (21) / Raleigh/North Carolina, USA (19) / Charlotte/North Carolina, USA (25).

In London wurde ein Round-Table-Gespräch mit 20 britischen Unternehmern durchgeführt. An einer Vortragsveranstaltung in Amsterdam nahmen 23 niederländische Firmenvertreter teil.

Die GfW veranstaltete wiederum zusammen mit dem Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., der Westdeutschen Landesbank, der Stadtsparkasse Düsseldorf und dem Handelsblatt das 4. Wirtschaftsforum NRW zum Thema "Unternehmen führen in NRW - Mittelstand im Aufwind?".

Das 8. Wirtschaftssymposium von GfW und Handelsblatt "Mit neuen Technologien zu neuen Märkten" in Hürth (Erftkreis) hatte mit 180 Teilnehmern eine absolute Rekord-Beteiligung zu verzeichnen. Am 9. Wirtschaftssymposium in Aachen nahmen 150 Unternehmer teil.

Ferner wurden eine japanische Wirtschaftsmission, eine Gruppe japanischer Wirtschaftsjournalisten und eine Delegation von Wirtschaftsförderern aus North Carolina/USA in NRW betreut.

Eine Gruppe von Unternehmern und Verwaltungsangehörigen der Provinz Drenthe/Niederlande besuchte anlässlich einer Exkursion ins Ruhrgebiet die Stahlstandorte Duisburg, Bochum und Dortmund.

3. Anzeigen, redaktionelle Beiträge, Publikationen

Es wurden Anzeigen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften geschaltet, u.a. auch in einer japanischen und in belgischen Wirtschaftszeitungen. Redaktionelle Beiträge wurden veröffentlicht in Kammerzeitschriften und verschiedenen Wirtschaftszei-

tungen des In- und Auslandes. Broschüren über den Wirtschaftsraum NRW wurden in aktualisierter Fassung neu aufgelegt.

4. Kommunaler Bereich

Im Rahmen der Aktivitäten zum Stahlstandorte-Programm fanden sechs Treffen der Aktionsgemeinschaft statt.

Gemeinsam mit 44 kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften beteiligt sich die GfW an der EDV-gestützten internationalen Grundstücksdatei "EurositeNet" der Unternehmensberatung Plant Location International, Brüssel. Neben Grundstücksangeboten wurden Rahmendaten für Auslandsinvestitionen in das System aufgenommen. EurositeNet wird für die Unternehmensakquisition in den USA eingesetzt und ist als offenes System von jedermann mit Telefon und Computer anzuwählen.

5. Sonstige Aktivitäten

Gemeinsam mit der Japanischen Industrie- und Handelskammer in Düsseldorf, dem Japanischen Generalkonsulat, der Jetro, dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Bundesangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen wurden Vorbereitungen getroffen für eine Japan-Ausstellung in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Bonn im September 1987.

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1988 der Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH

	Ansatz 1988 - DM -	Ansatz 1987 - DM -
I. <u>Ausgaben</u>		
1. Personalausgaben	2.575.500	2.261.060
2. Sächliche Verwaltungsausgaben (einschl. Kosten für Informationsarbeit)	7.077.900	6.385.940
3. Ausgaben für Investitionen	<u>60.000</u>	<u>121.000</u>
	9.713.400	8.768.000
	=====	=====
II. <u>Finanzierung der Ausgaben</u>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungs- empfängers	--	8.000
2. Zuwendung des Landes NRW	<u>9.713.400</u>	<u>8.760.000</u>
	9.713.400	8.768.000
	=====	=====

Der erheblich höhere Zuwendungsbedarf beruht zum einen auf zu erwartende höhere Personalkosten, zum anderen auf einer kräftigen Aufstockung der Verwaltungsausgaben. Insbesondere erhöhen sich die Ausgaben für Informationsarbeit, weil die Gesellschaft schwerpunktmäßig eine breitangelegte bundesweite Informationskampagne für den Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen weiter fortführen soll und stärker in die Maßnahmen zur Verbesserung der Außenwirtschaftsbeziehungen des Landes eingebunden wird. Dazu gehört auch eine Verstärkung der Messeaktivitäten im Ausland.

Übersicht über den Stellenplan 1988 der Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH

<u>Vergütungsgruppe Außertarifliche Angestellte</u>	<u>Stellensoll</u>
(Geschäftsführer)	2
<u>Tarifliche Angestellte</u>	
I a	4
I b	5
II a/I b	3
III	5
IV b	1
V b	3
V c	8
VII	1
<u>Arbeiter Lohngruppe</u>	
IV	<u>2</u>
insgesamt:	34
	==

Durch die erweiterten Aufgaben der Gesellschaft, insbesondere zur Stärkung der Außenwirtschaft in NRW sowie der Verbesserung der Informationsarbeit "Informationskampagne des Landes NRW" ist eine Aufstockung des Stellenplanes um 4 Stellen in 1988 (2 I b/II a, 1 III, 1 V c BAT) notwendig.

Eine weitere Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus arbeitsrechtlich gebotener Anhebung einer Stellen der Vergütungsgruppe V c BAT nach V b BAT, da aufgrund einer Stellenüberprüfung und -bewertung die Tätigkeitsmerkmale der höheren Vergütungsgruppe festgestellt worden sind.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.764.000 DM	Ansatz: 1.765.000 DM VE : 60.000 DM	Ansatz: 1.820.000 DM VE : 50.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Regierungsbezirk Köln und Düsseldorf b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der über-regionalen Fremdenverkehrswerbung für die Fremdenverkehrsgebiete sowie für das Land NRW als Touristikland insgesamt, so insbesondere auch auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin c) entfällt	540		
2	a) Regierungsbezirk Arnsberg und Münster b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der über-regionalen Fremdenverkehrswerbung für die Fremdenverkehrsgebiete sowie für das Land NRW als Touristikland insgesamt, so insbesondere auch auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin c) entfällt	540		
3	a) Regierungsbezirk Detmold b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der über-regionalen Fremdenverkehrswerbung für das Fremdenverkehrsgebiet sowie für das Land NRW als Touristikland insgesamt, so insbesondere auch auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin c) entfällt	270		
4	a) Nordrhein-Westfälischer Bäderverband e.V., Bad Salzuflen, Reg.-Bez. Detmold b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung zur über-regionalen Fremdenverkehrswerbung für die Kurorte im Lande NRW, so insbesondere auch auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin c) entfällt	170		
5	a) Landesverkehrsverband Rheinland e.V., Bonn-Bad Godesberg, Reg.-Bez. Düsseldorf b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der Betriebskosten einer Grenzinformationsstelle c) An der Finanzierung der Betriebskosten beteiligt sich der Bund bei der Grenzinformationsstelle mit 30 %	60		
6	a) Landesverkehrsverband Rheinland und Westfalen, Fremdenverkehrsverband Teutoburger Wald und Nordrhein-Westfälischer Bäderverband b) Messepräsentation der Verbände auf der ITB 1988 in Berlin c) entfällt	240	50	
Summe		1.820	50	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
3.400.000 DM	Ansatz: 3.485.000 DM VE : 50.000 DM	Ansatz: 3.660.000 DM VE : 50.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Deutsches Handwerksinstitut, München b) Förderung handwerkswissenschaftlicher Forschungs- und Entwicklungsarbeiten c) Bund-Länder-Vereinbarung 1987 2.314 TDM; 1988 2.403 TDM	493		1
2	a) Handwerkskammern und Landesinnungsverbände Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Beratungswesens im Handwerk c) Bund-Länder-Vereinbarung 1987 4,0 Mio DM; 1988 4,1 Mio DM	2.377		
3	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks, Düsseldorf (LGH) b) Zuschuß an die LGH zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben in den Bereichen berufliche Bildung, Technik, Betriebswirtschaft, Au-Benwirtschaft und der Planung c) -	525		2
4	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle (LGH) b) Förderung von Betriebsvergleichen (Druck der Ergebnisse) c) -	215	50	
5	a) Westdeutscher Handwerkskammertag, Düsseldorf b) Leistungswettbewerb der Handwerksjugend c) -	50		
	Summe	3.660	50	

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan des Deutschen Handwerks-
instituts München und der ihm angeschlossenen Forschungsinstitute und
-abteilungen des Handwerks

	Betrag für 1988 DM	Betrag für 1987 DM	Istergebnis 1986 1000 DM
1	2	3	4
Ausgaben			
I. Institutionelle Förderung	4.843.900,-	4.617.040,-	4.092,-
1. Personalausgaben			585,-
2. Sachliche Verwaltungsausgaben	628.200,-	593.400,-	-
3. Schuldendienst	-	-	-
4. Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	18.300,-	18.300,-	0 +)
5. Ausgaben für Investitionen	-	55.000,-	-
6. Besondere Finanzausgaben	-	-	-
Zusammen	5.490.400,-	5.283.740,-	4.677,-
II. Projektförderung (Titelgruppe des Haushalts-/Wirtschaftsplans)	757.500,-	503.000,-	433,-
III. Summen I. und II.	6.247.900,-	5.786.740,-	5.110,-
Finanzierung der Ausgaben			
I. Institutionelle Förderung			
1. Eigene Mittel des Verwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	951.200,-	911.730,-	831,-
2. Zuwendungen von Ländern (— ?)	2.136.100,-	2.057.420,-	1.810,-
3. Zuwendungen von Gemeinden (Gemeindeverbänden)	-	-	-
4. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber — ohne Bund —	-	-	-
5. Zuwendung des Bundes *)	2.403.100,-	2.314.590,-	2.036,-
Zusammen	5.490.400,-	5.283.740,-	4.677,-
II. Projektförderung	757.500,-	503.000,-	433,-
1. Kap. — Tit.			
2. Länder			
3. Sonstige			433,-
Zusammen	757.500,-	503.000,-	433,-
III. Summen I. und II.	6.247.900,-	5.786.740,-	5.110,-

*) unter DM 500,-

a) Baden-Württemberg
 Bayern
 Berlin
 Bremen
 Hamburg
 Hessen

Niedersachsen
 Nordrhein-Westfalen 493.439,-- DM
 Rheinland-Pfalz
 Saarland
 Schleswig-Holstein

Stellenübersicht^{c)}

Vergütungs- Gruppe	Stellen mit Dauer-Arbeitskräften besetzbar						Stellen für Arbeitskräfte mit bis zu 7 Jahren befristeten Arbeitsverträgen		
	Tit. 425.01 und 426.01			Tit. 425.1 und 426.1 für zusätzliche Projektaufträge (Titelgruppe)			Tit. 427.2 für zusätzliche Projektaufträge (Titelgruppe)		
	Soll 1988	Soll 1987	Besetzt am 30. Juni 1.12.86	Soll	Soll	Besetzt am 30. Juni	Soll	Soll	Besetzt am 30. Juni
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I	2	2	1,6						
Ia	5	5	5						
Ib	5	5	3						
IIa	22	22	21						
IIaT	2	2	2						
IIb	-	-	-						
III	1	1	1						
IVa	2	2	1,5						
IVb	-	-	-						
Va	-	-	-						
Vb	3	3	3						
Vc	1	1	1						
VIa	-	-	-						
VIb	5	5	4,8						
VII	8	8	7						
VII - IXb ¹⁾	5	5	5						
VIII	1	1	1						
IXb									
X									
Arbeiter									
Zusammen	62	62	56,9						

1) Nur für Schreib- und Fernschreibdienst

Nachrichtlich:

Anzahl der im Haushalt sjähr tatsächlich eingesetzten Aushilfskräfte — umgerechnet auf vollbeschäftigte Arbeitskräfte im Haushaltsjahr — mit Verträgen bis zu 12 Monaten (Tit. 427.01 und 427.1):

Angestellte ;
Arbeiter ;

^{c)} Ausschließlich vom Land oder sonstigen öffentlichen Zuwendungsgebern finanziertes Personal ist hinsichtlich der Zahl und bei Angestellten auch hinsichtlich der Vergütungsgruppen besonders kenntlich zu machen; bei Änderungen der Spaltenbezeichnung die Ist-Besetzung am 1. Februar des

Einzelplan 08 Kapitel 09030 Titel 635 12
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks
Deutsches Handwerksinstitut (DHI), München

Im Deutschen Handwerksinstitut sind 7 Forschungsinstitute und -abteilungen des Handwerks zusammengeschlossen.

1. Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen - Abteilung Handwerk
2. Seminar für Handwerkswesen an der Universität Göttingen
3. Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Technischen Universität Hannover
4. Institut für technische Betriebsführung im Handwerk, Karlsruhe
5. Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln
6. Institut für Handwerkswirtschaft, München
7. Handwerksrechtsinstitut, München

Generelle Aufgabenstellung der Fachinstitute und -abteilungen des DHI ist folgende:

- Forschung und Entwicklung auf allen für die Handwerkswirtschaft relevanten Gebieten, Durchführung von Untersuchungen und vergleichenden Erhebungen sowie Erarbeitung von Grundlagenmaterial für die Gewerbebeförderung auf wissenschaftlicher Basis.

Einzelplan 08 Kapitel 08050 Titel 685 12
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks
Deutsches Handwerksinstitut (DHI), München

- Veröffentlichung der Forschungs- und Arbeitsergebnisse in allgemein verständlicher und anwendungsgerechter Form.
- Umsetzung erarbeiteter Ergebnisse in die Praxis der Handwerksorganisationen und Unternehmen.
- Durchführung von wissenschaftlichen Schulungs- und Fortbildungskursen für Angehörige von Organisationen des Handwerks, Unternehmer und deren Mitarbeiter.
- Koordination, Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Institutionen des In- und Auslandes, denen gleichartige Aufgabenstellungen für die mittelständische Wirtschaft obliegen und deren Arbeitsergebnisse für das deutsche Handwerk von Bedeutung sind.

Die konkreten Aufgaben des DHI werden in einem 2-jährigen Forschungs- und Arbeitsprogramm vom Forschungsrat, in dem Bund und Länder maßgeblich vertreten sind, festgelegt.

Die Ergebnisse werden in Einzelberichten sowie in einem zusammenfassenden Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

Die von den Einzelinstituten vorgelegten Forschungs- und Arbeitsergebnisse genießen über den Bereich des Handwerks hinaus allgemeine Beachtung und Wertschätzung. Sie liefern u.a. auch Entscheidungshilfen für die öffentliche Hand bei konjunktur- und strukturpolitischen Maßnahmen und volkswirtschaftlichen Gesamtüberlegungen.

Einzelplan _____

Kap. _____ Tit. _____
(Titelgruppe _____)

Kurzinformation (Vorblatt)
zum (vorläufigen) Haushalts- oder Wirtschaftsplan 1988)

der/des Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westf. Handwerks
Auf'm Tetelberg 7, 4000 Düsseldorf 1

(Kürzliche Beschreibung des Verwendungszweckes)

Besteht seitens des Landes eine rechtliche Verpflichtung zur institutionellen Förderung, ggf. welche?

	Ansatz 1988 DM	Ansatz 1987 DM	Rechnung 1986 1000 DM
Ausgaben			
1. Personalausgaben (+ 83.160 DM)	1.006.560	887.800	844.563
2. Sächliche Verwaltungsausgaben (+ 5.000 DM)	215.000	206.200	249.228
3. Schuldendienst			
4. Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Invest.)			
5. Ausgaben für Investitionen			
6. Besondere Finanzierungsausgaben			
(+ 88.160 DM) Zusammen	1.221.560	1.094.000	1.093.791

Wesentliche Gründe für Veränderungen:

Mehrbedarf infolge Ausweitung des Stellenplanes um eine Stelle nach IIa BAT
wegen Einstellung eines Technologie-Beraters

	Ansatz 1987 DM	Ansatz 1988 DM
Finanzierung der Ausgaben		
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nicht-öffentlicher Stellen (+ 22.040 DM)	630.440	584.100
2. Zuwendungen vom Bund		
3. Zuwendungen von anderen Ländern'		
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden		
5. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber (+ 66.120 DM)	66.120	
6. Zuwendung des Landes'	525.000	509.900
*) (+ 88.160 DM) Zusammen	1.221.560	1.094.000

Stellenübersicht

	1988	Stellensoll 1987
Angestellte	1	1
Bes.-Gr. B 4	3	3
Verg.-Gr. Ib	3	3
Verg.-Gr. IIa *)	3	3
Verg.-Gr. III IVb	1	1
Verg.-Gr. Vc	1	1
Verg.-Gr. VII		
Arbeiter		
Zusammen	12	11

Wesentliche Gründe für die Stellenveränderungen:

- *) Einstellung eines Technologie-Beraters nach Verg.Gr. IIa BAT gemäß Zuwendungsbescheid des Ministers f. Wirtschaft, Mittelstand u. Technologie NRW vom 08.07. 1986
- 322 86 04 206 -.

Einzelplan 08 Kapitel 08030 Titel 985 12

Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen
Handwerks e.V., Düsseldorf

Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Unterstützung der Handwerkskammern und Innungsverbände bei der Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeförderungsmaßnahmen.

Koordinierung der Gewerbeförderungsmaßnahmen der Handwerkskammern und Innungsverbände.

Koordinierung und Unterstützung bei der Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen (Lehrgängen) für Auszubildende; verwaltungsmäßige Abwicklung der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel.

Abgabe von Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Gewerbeförderung und Berufsbildung an verschiedene öffentliche Stellen.

Durchführung von Arbeitstagungen und sonstigen Maßnahmen auf dem Gebiet der Gewerbeförderung.

Mitwirkung bei der Durchführung der von den Handwerkskammern und Innungsverbänden in Nordrhein-Westfalen geplanten überbezirklichen und überfachlichen Maßnahmen.

Erstellung von Entwicklungsprogrammen und Modellversuchen

Einzelplan 08 Kapitel 08030 Titel 685 12
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen
Handwerks e.V., Düsseldorf

Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Unter-
nehmensberater des Handwerks.

Beratung von Handwerksbetrieben bei Außenwirtschaftsfragen.

Durchführung und Veröffentlichung von Betriebsvergleichen
für verschiedene Handwerkszweige.

Ausrichtung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen
für Meister und Gesellen in der Akademie des Handwerks,
Schloß Raesfeld, Durchführung von Seminaren für Unter-
nehmensführung.

Mitwirkung bei der Durchführung des Landeswettbewerbs
"Junges Handwerk".

Mitwirkung bei der Durchführung der Landesausstellung
für das Kunsthandwerk in Verbindung mit der Verleihung
des Staatspreises für das Kunsthandwerk.

Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
2.331.000 DM	Ansatz: 2.358.000 DM VE : - DM	Ansatz: 2.358.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) gesamtes Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Betriebsvergleichen und deren Auswertung c) entfällt	395		
2	a) gesamtes Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Kurzberatungen im mittelständischen Einzel- und Großhandel sowie bei den Handelsvertretern/ Handelsmaklern c) entfällt	1.963		
Summe		2.358		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
650.000 DM	Ansatz: 650.000 DM VE : 50.000 DM	Ansatz: 680.000 DM VE : 30.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, als Zuwendungsstelle b) Anteilfinanzierung der Kurz- und Gründungsberatungen im nordrhein-westfälischen mittelständischen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (bis zu einem max. Jahresumsatz von 1,0 Mio DM) c) entfällt	590		
2	a) Projektträger nach Ausschreibungsergebnis b) Finanzierung des Betriebsvergleiches 1986/1987 im Gastgewerbe von Nordrhein-Westfalen, mit dem Entwicklungsprozesse analysiert und den gastgewerblichen mittelständischen Unternehmen, den Betriebsberatern und anderen Interessenten betriebliche Orientierungsdaten zur Verfügung gestellt werden c) entfällt	90	30	
Summe		680	30	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
657.000 DM	Ansatz: 700.000 DM VE : - DM	Ansatz: 772.500 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Gemeinsame Stiftung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen "Institut für Mittelstandsforschung", Bonn</p> <p>b) Anteilsfinanzierung der persönlichen und sächlichen Kosten des Instituts als Stiftungsanteil des Landes zur Erfüllung des Stiftungszwecks</p> <p>c) Gemäß dem durch Stiftungsgeschäft festgelegten Aufbringungsverhältnis Bund/Land 2:1 trägt der Bund 2/3 der zuwendungsfähigen Kosten des Instituts:</p> <p>1987 1.400 TDM 1988 1.545 TDM</p>	772,5	-	1 - 3
Summe		772,5	-	

Kapitel 08 030 Titel 685 16

Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1988 der Stiftung
"Institut für Mittelstandsforschung" vom 15.01.1987

	Ansatz 1988 DM	Ansatz 1987 DM
	<u> </u>	<u> </u>
<u>Ausgaben</u>		
1. Personalausgaben	1.624.800	1.483.400
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	<u>825.700</u>	<u>780.600</u>
Zusammen:	2.450.500	2.264.000
	=====	=====
 <u>Finanzierung der Ausgaben</u>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	133.000	164.000
2. Zuwendung des Bundes	1.545.000	1.400.000
3. Zuwendung des Landes	<u>772.500</u>	<u>700.000</u>
Zusammen:	2.450.500	2.264.000
	=====	=====

Kapitel 08 030 Titel 685 16
 (Vorläufiger) Stellenplan 1988 der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung"

1987	1988	Vergütungsgruppe/ Lohngruppe	Wissenschaftl. Geschäftsführer, Projektleiter Forschungsdirektor	Wissenschaftl. Assistent	Sekretärin und Bürohilfskraft	Sonstige
1	1	BAT I	1	-	-	-
1	1	BAT I a	1	-	-	-
5	5	BAT I b	-	5	-	-
9	5	BAT II a	-	5	-	-
4	8	BAT VI b	-	4	4	-
8	8	Studentische Hilfskraft 1)	-	-	-	8
28	28	Summe Angestellte	2	5	4	8
2	3	Arbeiter ²⁾ Putzhilfen ³⁾	-	-	-	1 2
30	31	Summe Angestellte und Arbeiter	2	5	4	11

- 1) Vergütung wie an wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
- 2) Vergütung in Anlehnung an den Manteltarifvertrag, Lohngruppe VII
- 3) Teilzeitbeschäftigt.

Kapitel 08 030 Titel 685 16

Aufgabenstellung

Der satzungsgemäße Auftrag der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung" ist die Erforschung der Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstandes.

Arbeitsergebnis

Die Forschungstätigkeit vollzieht sich im Rahmen eines Forschungsprogramms. Die Forschungsergebnisse werden in institutseigenen Schriftenreihen veröffentlicht.

In den verschiedenen Schriftenreihen sind bislang über 300 wissenschaftliche Publikationen erschienen.

Die Neuerscheinungen werden u.a. der Bibliothek des Landtags von Nordrhein-Westfalen und ab 1980 auch den Fraktionen des Landtags zugeleitet.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
561.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Arbeitsmarktregionen Bochum, Dortmund und Duisburg-Oberhausen b) Landeszuschuß zu dem Pilotprojekt "Beratungsförderung von örtlichen Beschäftigungsinitiativen" in den von Arbeitslosigkeit besonders betroffenen Arbeitsmarktregionen (1) Bochum - Projektträger: Stadt Bochum (2) Dortmund - Projektträger: Stadt Dortmund (3) Duisburg-Oberhausen - Projektträger: Stadt Duisburg c) entfällt	300 350 350	300 350 350	
	Summe	1.000	1.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.413.000 DM	Ansatz: 1.700.000 DM VE : 550.000 DM	Ansatz: 1.700.000 DM VE : 400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Ziffer 1 der Erläuterungen</u> a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung der Rationalisierung; Landeszuschuß zu den Betriebs- und Verwaltungskosten des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW), Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf - institutionelle Förderung - Wirtschaftsanteil: 2.768 TDM c) entfällt	430		s. Anlagen
2	<u>Zu Ziffer 2 der Erläuterungen</u> a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Beratungswesens; Landeszuschuß zu den Kosten des Beratungsdienstes des Rationalisierungskuratoriums der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW), Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf (RKW-Beratungsdienst für industrielle Klein- und Mittelbetriebe), - Projektförderung - c) Der Bund gewährt zu den vom RKW-Beratungsdienst durchgeführten Beratungen einen weiteren Verbilligungszuschuß von voraussichtlich 600 TDM	900		
3	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Normungsarbeiten des Normenausschusses Materialprüfung, Berlin, und des Normenausschusses Holzwirtschaft und Möbel, Köln, innerhalb des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN), Berlin, - Projektförderung - c) Es handelt sich um eine projektbezogene Bund-Länder-Gemeinschaftsfinanzierung von wirtschaftspolitisch bedeutsamen Normungsvorhaben des DIN, an der sich der Bund voraussichtlich mit 500 TDM beteiligt	50		
4	a) Nordrhein-Westfalen b) Projekt im Bereich des Beratungswesen "Stärken-/Schwächenanalyse in mittelständischen Unternehmen als Mittel praxisgerechter Unternehmensbetreuung" c) entfällt	100		
5	a) Regierungsbezirk Detmold b) Pilot-Projekt "Aufbau eines zentralen Zimmer-Reservierungssystems, dargestellt am Beispiel des Fremdenverkehrsverbandes Bürener Land/Eggegebirge e.V." c) entfällt	35		
6	a) Nordrhein-Westfalen b) Pilot-Projekt "Einführung und Erprobung einer rechnerintegrierten Prozeß- und Produktdatenerfassung sowie -verarbeitung in mittelständischen Unternehmen der Zulieferindustrie" c) entfällt	85		
7	a) Nordrhein-Westfalen b) Pilot-Projekt "Controlling, computergestützte Erfolgssteuerung in mittelständischen Unternehmen der stahlverarbeitenden Industrie"	70	50	
8	a) Nordrhein-Westfalen b) NN; vorgesehen zur anteiligen Finanzierung einer gruppenwirtschaftlichen Untersuchung als Bund-Länder-Gemeinschaftsprojekt c) Höhe noch unbestimmt	30		
Summe		1.700	50	

Anlage

zu Epl. 08 Kap. 08 030 Tit. 685 18, Ziff. 1 der Erläuterungen

Name: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft e.V.
(RKW), Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Aufgabenstellung:

Ziel der Arbeit der RKW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Spitzen- und Fachorganisationen der Wirtschaft sowie den Gewerkschaften den Unternehmen Rationalisierungserkenntnisse zu vermitteln und praktische Erfahrungen der Rationalisierung zu verbreiten. Sie erfüllt ihre Aufgabe mit der Durchführung der unten näher umschriebenen Veranstaltungen (Seminare, Kongresse, Symposien sowie sonstige Informations- und Fachtagungen) zur Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft.

Der Stellenplan der RKW-Landesgruppe NRW wird 1988 16 Angestelltenstellen, 1 Arbeiterstelle sowie 1 Auszubildendenstelle ausweisen. Die Gesamtzahl der Stellen hat sich gegenüber 1987 nicht verändert. Der vorläufige Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Jahr 1988 ist beigelegt.

Arbeitsergebnisse:

Im Jahr 1986 (in Klammern Zahlen vom ersten Halbjahr 1987) wurden durchgeführt:

1. Weiterbildung

Mit den Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt die RKW-Landesgruppe NRW den Fach- und Führungskräften (einschl. dem Führungsnachwuchs), basierend auf ihren jahrelangen Erfahrungen in Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Beratungen und Informations-Diensten, fachbezogene oder fachübergreifende Entscheidungshilfen, um so die jeweilige Entscheidungsqualität verbessern zu helfen.

1.1 Überbetriebliche Weiterbildung

142 (68) Veranstaltungen mit 6.569 (3.936) Teilnehmertagewerken in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens, z.B. zu den Themenbereichen Absatzwirtschaft, Unternehmensführung, Materialwirtschaft.

1.2 Innerbetriebliche Weiterbildung

Vorbereitung durch 77 (29) Kontaktbesuche/-gespräche für 163 (87) Veranstaltungen mit 271 (174) Veranstaltungstageswerken (z.B. zu den Themenbereichen Projekt-Management, Führungs- und Verhaltenstraining).

1.3 Insgesamt wurden 305 (155) Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

2. Management-Trainingsprogramme

RKW-"Schule der Manager" (besteht seit 1970) hatte 73 (39) Veranstaltungen mit 3.321 (829) Teilnehmertagewerken (z.B. zu den Themenbereichen Finanz-Management, Management-Verhaltenstraining, Marketing, Verkaufs-Management) zu verzeichnen.

3. Betriebsberatungen

3.1 RKW-Beratungsdienst

Das RKW NRW führt nach Richtlinien, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und den Wirtschaftsministerien der Länder mit den Fachorganisationen der Wirtschaft abgestimmt sind, den betriebswirtschaftlich-organisatorischen RKW-Beratungsdienst für kleine und mittlere Industriebetriebe durch.

Der RKW-Beratungsdienst NRW vermittelte auf diesem Sektor nach 840 (406) Kontaktbesuchen/-gesprächen 405 (105) Beratungen mit 1.803,5 (500) Tagewerken. In den Zahlen für 1986

sind die Beratungen, die aufgrund der unten unter Ziff. 3.2 dargestellten Fördermaßnahme des Landes angefallen sind (78 Beratungen mit 306,5 Tagewerken), enthalten.

3.2 Beratungen aufgrund des Projekts "Stärken-/Schwächenanalyse in mittelständischen Unternehmen als Mittel praxisgerechter Unternehmensführung"

Nach erfolgreichem Vorlauf als Teststudie in den Jahren 1985 und 1986 wird die 1987 aufgenommene Förderung des o.b. Projekts fortgesetzt. Diese Fördermaßnahme ermöglicht eine grundsätzlich alle betrieblichen Funktionsbereiche umfassende Durchleuchtung des Unternehmens auf Schwachstellen und ein hierauf aufgebautes Konzept an Problemlösungen.

3.3 Kurzberatungen im Gastgewerbe

Das RKW NRW nimmt seit dem 1. Januar 1985 die Funktion als Zuwendungsleitstelle für das vom Land NRW geförderte Kurzberatungsprojekt im mittelständischen Gastgewerbe wahr (Tit. 685 14).

Diese Fördermaßnahme hat das Ziel, mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründer im Gastgewerbebereich von der Notwendigkeit der Nutzung externen Sachverständigen zur Beseitigung betrieblicher Schwachstellen oder zur Lösung von Problemen bei Unternehmensgründungen durch Inanspruchnahme einer verbilligten Kurzberatung zu überzeugen. Die Kurzberatungen werden von qualifizierten Beratungsfirmen oder freiberuflichen Betriebsberatern vorgenommen.

Es wurden 601 (332) Kurzberatungen mit 899 (526) Tagewerken durchgeführt.

Einzelplan 08, Kapitel 08030
Titel 685 18

K u r z i n f o r m a t i o n

Vorläufiger Wirtschaftsplan 1988 zu den Betriebs- und Verwaltungskosten der
 - RKW Landesgruppe NW -

	Ansatz 1988	Ansatz 1987
Personalkosten	DM 841.800,00	DM 808.000,00
Sächliche Verwaltungskosten	DM 2.293.000,00	DM 2.331.400,00
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)	DM 133.300,00	DM 133.300,00
Ausgaben für Investitionen	DM 0,00	DM 0,00
insgesamt:	DM 3.268.100,00	DM 3.272.700,00
	=====	=====

Finanzierung der Ausgaben

	Ansatz 1988	Ansatz 1987
Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nicht öffentlicher Stellen	DM 2.768.100,00	DM 2.772.700,00
Zuwendungen vom Bund	DM 70.000,00	DM 70.000,00
Zuwendungen des Landes NW	DM 430.000,00	DM 430.000,00
insgesamt:	DM 3.268.100,00	DM 3.272.700,00

		<u>S t e l l e n s o l l</u>	
		<u>1 9 8 8</u>	<u>1 9 8 7</u>
<u>Stellenübersicht</u>	<u>BAT-Gruppe</u>		
<u>Angestellte</u>			
Außertarifliche Angestellte		1	1
Tarifliche Angestellte	I b	1	1
" "	III	2	2
" "	IV b	5	5
" "	V b	4	3
" "	V c	1	2
" "	VI b	1	1
" "	VIII	1	1
Zwischensumme:		<u>16</u>	<u>16</u>
Auszubildende, Bürogehilfin		1	1
Arbeiter		<u>1</u>	<u>1</u>
insgesamt:		<u>18</u>	<u>18</u>

Das Gehalt des Geschäftsführers ist nicht einbezogen; es wird direkt über die Bundesgeschäftsstelle in Eschborn abgerechnet.

LANDESGRUPPE NORDRHEIN - WESTFALEN

WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS JAHR 1988

TITEL	I. EINNAHMEN	TDM 1988	TDM 1987
113 01	Verkauf v. Ausstattungsgegenständen
119 99	Vermischte Einnahmen	3,0	7,6
251 01	Zuschuß der Bundesgeschäftsstelle	70,0	70,0
252 01	Zuschuß des Landes	430,0	430,0
271 01	Erstattung von Verwaltungsausgaben	2,1	2,1
280 00	Einnahmen aus Mehrwertsteuer	80,0	80,0
281 00	Erstattung von Vorsteuern/Finanzamt	115,0	115,0
281 01	Beiträge v. Dritten zur Durchführung besonderer Arbeiten	50,0	50,0
282 01	Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen	400,0	400,0
282 02	Veranstaltungen + Lehrgänge	2.000,0	2.000,0
282 04	Einnahmen aus Betriebsuntersuchungen	118,0	118,0
	Summe der Einnahmen:	3.268,1	3.272,7
		=====	=====
	II. AUSGABEN		
425 01	Personalkosten Angestellte	754,5	722,7
426 01	Personalkosten Arbeiter	50,6	48,5
427 01	Personalkosten Zeitkräfte	32,7	31,2
441 01	Beihilfen	4,0	5,6
451 02	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung
511 01	Geschäftsbedarf	32,6	32,6
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	51,8	51,8
514 01	Haltung von Dienstfahrzeugen	17,1	17,1
515 01	Geräte, Ausstattung, Maschinen	15,3	15,3
517 01	Bewirtschaftung der Räume	28,6	28,6
518 01	Mieten und Pachten	72,0	72,0
519 01	Unterhaltung der Grundstücke	1,0	1,0
525 11	Aus- und Fortbildung von RKW-Mitarbeitern	4,6	4,6
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	3,0	3,0

Übertrag:

<u>TITEL</u>	<u>FORTSETZUNG DER AUSGABEN</u>	<u>TDM 1988</u>	<u>TDM 1987</u>
526 02/1	Kosten für Sachverständige für Mitgliederwerbung und Verbesserungen der RKW-Dienstleistungen	4,5	4,5
526 02/2	Kosten für Sachverständige BU	100,0	100,0
526 03	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	3,2	3,2
526 04	Kosten für Prüfung der Jahresrechnung	6,2	6,2
527 01	Reisekostenvergütung - Inland	17,0	17,0
527 02	Reisekostenvergütung - Ausland	4,0	4,0
529 01	Außergewöhnlicher Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	1,3	1,3
547 21	Veranstaltungen und Lehrgänge	1.616,2	1.654,6
539 96	Ausgaben für Vorsteuer	217,8	217,8
539 98	Mehrwertsteuer	80,0	80,0
539 99	Vermischte Verwaltungsausgaben Betriebsversicherung	15,8	15,8
548 01	Unvorhergesehenes und Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	1,0	1,0
684 02	Mitgliedsbeiträge an die Bundesgeschäftsst.	133,3	133,3
811 01	Erwerb von Dienstfahrzeugen		
	Summe der Ausgaben:	3.268,1	3.272,7

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- DM	Ansatz: 400.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 400.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) In der Vergangenheit hat es mehrfach Versuche von Arbeitnehmern gegeben, ihre von Stilllegung bedrohten Betriebe fortzuführen. Arbeitnehmerinitiativen soll im Bedarfsfall künftig ein Berater beigelegt werden, bei dem es sich um eine in Sanierungs-, Organisations-, Finanzierungs- und Förderungsfragen erfahrene und gegebenenfalls speziell geschulte Person handeln sollte.</p> <p>Der Berater würde den Initiativen auf der Basis eines speziellen "Krisenmanagements" bzw. "Sanierungsfahrplans" - diese werden z.Zt. erarbeitet - unmittelbar Hilfestellung bei allen Fragen der Betriebsübernahme und -führung einschl. der Klärung von Finanzierungs- und Förderfragen leisten, gegebenenfalls unter Hinzuziehung weiteren speziellen Fachwissens (z.B. in technologischen Fragen durch Beratungen oder Gutachten).</p> <p>Die veranschlagten Mittel sind für die Erarbeitung des "Krisenmanagements" bzw. "Sanierungsfahrplans", zur Finanzierung der Berater sowie den Zukauf weiteren speziellen Fachwissens vorgesehen.</p> <p>c) -</p>	400	100	
	Summe	400	100	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
780.000 DM	Ansatz: 808.200 DM VE : - DM	Ansatz: 843.500 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Landesmuseum "Volk und Wirtschaft e.V.", Düsseldorf b) Zuschuß zu den Personal- und Sachausgaben c) -	843	-	1 - 2

Entstehung:

Das in Europa einmalige Museum wurde auf Anregung des Schöpfers des Deutschen Museums in München, Oskar v. Miller, im Jahre 1926 unter dem Namen "Reichsmuseum für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde" gegründet und im Jahre 1928 für den Publikumsverkehr geöffnet. Die Exponate des Hauses wurden im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges nahezu gänzlich zerstört, so daß eine völlige Neugestaltung notwendig wurde. Obwohl das Museum unter dem neuen Namen "Landesmuseum Volk und Wirtschaft" schon im Jahre 1947 erneut in das Vereinsregister eingetragen wurde, konnte es erst im Dezember 1951 wieder eröffnet werden. Das Museum erwirtschaftet eigene Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder, Spenden u.a.m.. Der größte Teil des Haushaltes wird durch zwei Vereinsmitglieder, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf, die auch Eigentümerin des Museumsgebäudes ist, fehlbedarfsfinanziert. Weitere Vereinsmitglieder sind u.a. der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Institut der deutschen Wirtschaft und der Deutsche Handwerkskammertag.

Aufgabe:

An der Aufgabenstellung des Museums hat sich seit seiner Gründung im Kern nichts geändert. Nach wie vor soll es "die Kenntnis der Grundlagen und der Zusammenhänge des wirtschaftlichen und sozialen Lebens allen Kreisen der Bevölkerung vermitteln", und zwar dadurch, "daß Anschauungsmaterial in allgemeinverständlicher Form dargeboten und erläutert wird" (Satzung). Den Darstellungen werden dabei laufend die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Forschung zugrunde gelegt. Bei der Bedeutung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen für den Einzelnen und den Staat liegt es nahe festzuhalten, daß die Zielsetzung dieser Bildungseinrichtung heute eher noch aktueller ist als vor 50 Jahren.

Realisierung der Aufgaben:

Das Museum verfügt über eine Gesamtausstellungsfläche von 2.600 qm. Davon stehen etwa 1.600 qm für die ständigen Abteilungen des Hauses zur Verfügung, in denen einzelne Schwerpunkte (z.B. Bevölkerung, Nordrhein-Westfalen, Außenhandel, Grundlagen der Wirtschaft, Handwerk) in sich geschlossen präsentiert werden. Dabei sind die Exponate keine Sammlungsstücke. Die einzelnen Darstellungen (z.B. Schaubilder, Grafiken, Dioramen, Modelle, Fotos) werden vielmehr in der eigenen Werkstatt entworfen und, soweit nötig, ständig aktualisiert. Auf der verbleibenden Ausstellungsfläche von ca. 1.000 qm finden wechselnde Sonderausstellungen statt, und zwar im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 22 p.a.. Dabei sind meistens zwei oder drei Sonderausstellungen gleichzeitig zu sehen.

Bilanz:

Mit rd. 100.000 Besuchern pro Jahr gehört das Museum zu den stark frequentierten Museen des Landes. Eine Spitzenstellung nimmt das Museum auf dem Gebiet der Museumspädagogik ein: Mehr als durchschnittlich 1.300 Besuchergruppen pro Jahr aus Schulen, Universitäten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Senioren-Clubs etc. nehmen den museumspädagogischen Dienst des Hauses in Anspruch und werden ihren Wünschen entsprechend geführt und betreut. Insgesamt macht die Anzahl der Gruppenbesucher knapp 40% der Gesamtbesucherzahl aus.

ÜBERSICHT

Über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1988 des
Landesmuseums Volk und Wirtschaft e.V.

1. Erfolgsplan

	<u>Ansatz 1988</u>	<u>Ansatz 1987</u>
	DM	DM
<u>AUSGABEN</u>		
1. Personalausgaben	1.136.500	1.093.680
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	232.460	218.030
3. Schuldendienst	entfällt	entfällt
4. Zuweisungen und Zuschüsse ohne Ausgaben für Investitionen	entfällt	entfällt
5. Ausgaben für Investitionen	54.800	56.670
6. Besondere Finanzierungsausgaben	entfällt	entfällt
	<hr/>	<hr/>
	1.423.760	1.368.380
	=====	=====

EINNAHMEN

1. Eigene Mittel des Zuwendungs- empfängers und Mittel nicht- öffentlicher Stellen	105.830	105.700
2. Zuwendungen vom Bund	entfällt	entfällt
3. Zuwendungen anderer Länder	entfällt	entfällt
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	474.430	454.565
5. Zuwendungen anderer öffent- licher Zuwendungsgeber	entfällt	entfällt
6. Zuwendungen des Landes	843.500	808.115
	<hr/>	<hr/>
	1.423.760	1.368.380
	=====	=====

2. Stellenplan

Angestellte

1 Geschäftsführender Direktor
 2 Wissenschaftliche Mitarbeiter
 1 Museumsassistent
 1 Werkstattleiter
 2 Grafiker
 1 Buchhalterin
 1 Sekretärin
 1 Museumstechniker
 1 Museumsführer
 2 Museumsführer

BAT

Gr. I
 Gr. II
 Gr. IV a
 Gr. IV a
 Gr. V c
 Gr. V c
 Gr. VI b
 Gr. VII
 Gr. VII
 Gr. VIII

Lohnempfänger

1 Maler und Dekorateur
 1 Schreinermeister
 1 Elektriker
 1 Raumpfleger und Bote
 2 Raumpflegerinnen
 1 Auszubildender

BMTG

Gr. VI
 Gr. VI
 Gr. VI
 Gr. II
 Gr. I
 Auszubildenden-
 vergütung

Der Stellenplan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
343.000 DM	Ansatz: 480.000 DM VE : - DM	Ansatz: 380.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für Maßnahmen nach dem 1. Weiterbildungsgesetz für in Nordrhein-Westfalen anerkannte Träger	380	-	
	Summe	380	-	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
66.202.000 DM	Ansatz: 82.900.000 DM VE : 63.000.000 DM	Ansatz: 85.840.000 DM VE : 63.260.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>a) Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur", Fremdenverkehrsfördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur".</p> <p>b) Zuschüsse für Investitionen in den o.a. Fördergebieten vornehmlich an Wirtschaftsunternehmen. Die Förderung wird in der Regel durch steuerneutrale Investitionszulagen ergänzt.</p> <p>c) 1987: 41.450 TDM 1988: 42 920 TDM Häufige Erstattung der Ausgaben gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030, Titel 331 10.</p>	85.840	63.260	
	Summe übertrag	85.840	63.260	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.686.000 DM	Ansatz: 2.500.000 DM VE : - DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik GmbH, Mülheim-Ruhr - ZENIT - b) Anteilsfinanzierung der persönlichen und sachlichen Kosten der GmbH zur Erfüllung ihrer Aufgaben.	2.000	-	1
	Summe Übertrag	2.000	-	

Vorläufiger Wirtschaftsplan der ZENIT GmbH
für das
Wirtschaftsjahr 1988

(überarbeiteter Stand 24.08.87)

STELLENPLAN FÜR DEN WIRTSCHAFTSPLAN 1988

Position	1987	Anzahl	1988
Geschäftsführer	2		1
Gruppenleiter	3		3
Projektleiter			
- Gruppe I	5		4
- Gruppe II	7		7
- Gruppe III	4		3
Sachbearbeiter	-		3
Sachbearbeiter/ Sekretärinnen	11		8
Schreibkräfte	-		3
Gesamt	32		32

E I N N A H M E N (A)

Gliede- rungsbe- zeichnung	Bezeichnung	Ansatz 1987 in DM	Ansatz 1988 in DM
01	Zuschüsse der Gesellschafter		
	a) Trägerverein	200.000	300.000
	b) WestLB	1.100.000	1.150.000
	c) Land NRW	<u>2.000.000</u>	<u>2.000.000</u>
	Summe 01	3.300.000	3.450.000
02	Eigene Einnahmen		
	a) Honorare von Nichtgesellschaftern und Trägervereins- firmen a)	600.000	850.000
	b) Eigenleistungsanteile von Gesellschafter- aufträgen	<u>493.000</u>	<u>600.000</u>
	Summe 02	1.093.000	1.450.000
	Gesamt	4.393.000	4.900.000

a) Einschließlich projektbezogener Zuschüsse der EG und des BMFT.

ÜBERSICHT
EINNAHMEN UND AUSGABEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1988

Einnahmen		Ausgaben	
A 01 Zuschüsse der Gesellschafter	3.450.000	B I Personalausgaben	3.650.000
A 02 Eigene Einnahmen	1.450.000	B II Sächliche Verwal- tungs- und Be- triebsausgaben	1.200.000
		C Investitionen	50.000
Gesamt	4.900.000	Gesamt	4.900.000

=====

Zenit GmbH

=====

Aufgabenstellung

Die ZENIT GmbH fungiert als Stabstelle Technik für kleine und mittlere Unternehmen, die sich in der Regel kein oder nicht genügend FuE Personal leisten können, um die Probleme des technischen Wandels und seine Folgen bewältigen zu können. ZENIT ist den mittelständischen Firmen ein professioneller Partner bei der Realisierung technischer Innovationen und organisiert Transferprozesse zur Anregung und Förderung des Innovationsgeschehens.

Durchführung

ZENIT hat im Verlauf des letzten Jahres Beratungstätigkeit ausgeübt auf folgenden Gebieten

- Informationstechnik (Sensorik, Mikroperipherik, ASIC, SMD, CAD)
- Umwelttechnik (Altlastsanierung)

- Innovationsfinanzierung (Förderfinanz, Venture-Analyse, Strategietage)

- Forumsaufgaben (Innovationsbezogener Personaltransfer, Publikationen).

Im nächsten Jahre werden als neue Beratungsfelder u.a. hinzukommen:

- Mikroelektronik
- Lasertechnik
- Expertensysteme
- Innovationspraktikanten

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
39.481.000 DM	Ansatz: 40.000.000 DM VE : 35.000.000 DM	Ansatz: 40.000.000 DM VE : 35.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land Nordrhein-Westfalen			
	b) Zinszuschüsse an die Westdeutsche Landesbank zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind. Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft nach dem Beschäftigungsorientierten Förderungsprogramm (BFP) einschließlich der Förderungsmaßnahmen im Rahmen der Sonderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Gemeinschaft zur Entwicklung von arbeitsplatzschaffenden Tätigkeiten in den Arbeitsmarktregionen Duisburg, Bochum, Dortmund (NRH/EG-Sonderprogramm Stahlstandorte) und in den Arbeitsmarktregionen Ahaus und Steinfurt (NRW/EG-Sonderprogramm Textilstandorte).	40.000	35.000	
	Summe	40.000	35.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : - 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Bielefeld b) Integrationsfirma für psychisch Leidende erwerbsorientiert / betriebsinterne Qualifizierung c) -	68	-	
2	a) Bochum b) ökologisch orientierte Bau- und Möbeltischlerei als Frauenwerkstatt zur Wiedereingliederung arbeitsloser Gesellinnen mit Ausbildungsmöglichkeit zu Meisterinnen c) -	117	-	
3	a) Bochum b) Natur- und Qualitätswaren-Versandhandel mit ökologischen Produkten des täglichen Bedarfs mit internen und externen Arbeitsplatzeffekten c) -	32	-	
4	a) Land NRW (verschiedene Antragsteller) b) Die Mittel dienen der Förderung modellhafter, un- konventioneller (innovativer) Ansätze bei der Gründung erwerbswirtschaftlich ausgerichteter Unternehmen - gegebenenfalls einschl. der Vorphase - nach besonderen Fördergrundsätzen. Der Experimentelcharakter der Unter- nehmensgründungen kann auch z. B. auf Modelle zur Ver- bindung erwerbswirtschaftlicher Tätigkeiten mit betriebs- interner Weiterbildung, die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Produkte oder besonderer Ansätze bei der Förderung der Frauenerwerbstätigkeit sein. Ziel der Förderung ist es, neue Erkenntnisse für die Gründungsförderung und die Gewinnung neuen Unternehme- r Nachwuchses (z. B. im Bereich von Beschäftigungsinitiati- ven) zu gewinnen.	1.783	1.000	
	Summe	2.000	1.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
2.264.000 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 1.000.000 DM	Ansatz: 4.000.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Zinszuschüsse sowie einmalige Zuschüsse zur Arbeitsplatzsicherung an Wirtschaftsunternehmen und freiberufliche Praxen, die durch ungewöhnliche Einwirkungen von außen in eine Liquiditätskrise geraten sind und zu deren Überwindung einer Finanzhilfe bedürfen.	4.000	1.000	
Summe		4.000	1.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
8.173.000 DM	Ansatz: 8.829.000 DM VE : - DM	Ansatz: 9.432.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 531 66</u> a) private Wirtschaftsunternehmen (z. B. Druckereien, Filmgesellschaften) b) Druck von Informationsbroschüren c) -	56		
2	<u>Zu Titel 681 66</u> a) Jugendliche aus NRW b) Sonderpreise für Arbeiten von Jugendlichen aus NRW, die sich am Bundeswettbewerb "Jugend testet" beteiligt haben c) -	-		
3	<u>Zu Titel 684 66</u> a) Verbraucher-Zentrale NW, Mintropstr. 27, 4000 Düsseldorf b) Institutionelle Förderung c) Zuwendung des Bundes zur Institutionellen Förderung 1987: 1.570 TDM 1988: 1.600 TDM	9.097		s. Anlage 1 - 3
4	<u>Zu Titel 685 66</u> a) Regierungsbezirk Münster b) Herausgabe eines Informationsdienstes zur wirtschaftlichen Bildung und weitere Projekte zur Verbraucherbildung, z. B. Fortbildungsseminare nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz c) -	279		
Summe		9.432		

Anlage 1

Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 1988 der Verbraucher-
Zentrale NW e. V.

<u>Ausgaben</u>	<u>Ansatz 1988</u>	<u>Ansatz 1987</u>
	<u>DM</u>	<u>DM</u>
1. Personalausgaben	10.275.450	8.537.000
2. Sächliche Verwaltungs- ausgaben	5.565.800	4.483.250
3. Zuweisung und Zuschüsse	<u>1.550</u>	<u>1.550</u>
Zusammen:	15.842.800	13.021.800

Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zu- wendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	861.750	760.250
2. AGV		
- Gemeinkosten	95.000	94.000
3. Zuwendungen vom Bund		
- BMNi	1.037.000	1.002.200
BMELF-Objekt-Förderung	494.350	498.450
- Gemeinkostenanteil	69.800	70.100
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.927.400	1.151.800
5. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungs- geber (Sparkassen, Stadt- werke etc.)	190.500	180.000
6. Zuwendungen des Landes		
- MWMT	9.097.000	8.350.000
- MURL	<u>2.070.000</u>	<u>915.000</u>
Zusammen:	15.824.800	13.021.800

Höhere Zuwendungen des Landes infolge Tarifsteigerungen
 Einrichtung von 3 neuen Beratungsstellen, Integration der
 Kreditaktion in die institutionelle Förderung und Einstel-
 lung neuer Mitarbeiter

Stellenübersicht

Stellensoll

	<u>1988</u>	<u>1987</u>
Angestellte der Institutionellen Förderung	147,0	133,5
" des BMELF-Projektes	4,0	4,0
" des Projektes Energieberatung	0,5	0,5
" der Projektfinanzierung der Stadt Dortmund	7,5	2,3
	<u>159,0</u>	<u>140,3</u>

Anlage 2

Stellenplan 1988

der Verbraucher-Zentrale NRW e. V.

1988	1987	in Anl. an BesGr Verg.-Gr.	Inst.- Förd.	Projekt BMELF	Projekt Energie- beratung	Projekte MURL und div. Städte
1	1	B 3	1			
1	1	I a	1			
9	7	I b	9			
22,5	17	II a	21,5	1		
4	4	III	3			1
1	1	IV a	1			
69	64	IV b	64,5	3	0,5	1
32	26,8	V b	27,5			4,5
3	2	V c	2			1
3	3	VI b	3			
10,5	10,5	VII	10,5			
1,5	1,5	VIII	1,5			
1,5	1,5	IX a	1,5			
<hr/>						
159,0	140,3		147	4	0,5	7,5
(+ 18,7)			(+ 13,5)			(+ 5,2)

- 2 Angestellte für bisheriges Btx-Projekt
- 1 Ernährungsreferent MURL
- 1 Assistent des Vorstandes
- 1 Lektorat für Broschüren
- 1 Mitarbeiter im Bereich Finanzdienstleistung
- 0,5 Jurist für Kreditaktion
- 1 Sachbearbeiter für Kreditaktion
- 3 neue Berater für 3 neue Beratungsstellen
- 3 neue Zweitberater für Essen, Münster und Rheine
- + 13,5 für institutionelle Förderung

- + 1 Höhergruppierung von III nach II a BAT für den Leiter des Rechnungswesens aufgrund neuer erheblich gestiegener Anforderungen an die Stelle

Anlage 3Zuwendungsempfänger

Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen e. V.
Mintropstraße 27, 4000 Düsseldorf 1

Aufgabenstellung:

Verbraucherinformation, Verbraucherberatung und Verbraucherorganisation mit dem Ziel, die Verbraucher durch Hilfe zur Selbsthilfe besser in die Lage zu versetzen, als aktive Marktpartner die ihnen zukommende Stellung in der Marktwirtschaft einzunehmen.

Arbeitsergebnis:

Die Verbraucher-Zentrale NW unterhält z. Z. 44 Beratungsstellen, und zwar in Aachen, Bergisch Gladbach, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Detmold, Dinslaken, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Espelkamp, Essen, Gelsenkirchen, Gütersloh, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Kamen, Köln, Krefeld, Leverkusen, Lübbecke, Lüdenscheid, Lünen, Marl, Minden, Mönchengladbach-City, Mönchengladbach-Rheydt, Moers, Mülheim, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Rheine, Siegen, Solingen, Troisdorf, Unna-Maßen, Wesel, Wuppertal.

Die Nachfrage der Verbraucher nach Beratungsdiensten der Verbraucher-Zentrale nimmt weiter ständig zu, insbesondere durch die Übertragung der Befugnis zur Rechtsberatung und durch die Überprüfung von Kreditverträgen auf Sittenwidrigkeit, sowie die Umweltberatung.

Der weitere Ausbau eines flächendeckenden Beratungsstellennetzes soll die Verbraucherarbeit verstärken und intensivieren. Geplant ist die Einrichtung von 3 neuen Beratungsstellen, und zwar in Gronau und zwei noch zu benennenden Gemeinden. Darüber hinaus macht die erhöhte Anfrage die Rationalisierung des Beratungsablaufs vordringlich. Aus diesem Grunde werden neue Beratungskonzepte entwickelt, die auch auf dem Einsatz von Bildschirmtext beruhen.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- - DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 4.000.000 DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 4.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1)	a) Ennepe-Ruhr b) Spielfilmprojekt "Der Weg nach Courrieres"	24		
2)	a) Land NRW (verschiedene Antragsteller) b) Im Rahmen des Programms zur wirtschaftlichen Filmförderung in NRW sollen Modernisierungs- und Innovationsvorhaben filmtechnischer Betriebe und Filmtheater, Herstellung und Vertrieb programmfüllender Filme sowie Veranstaltungen der Filmwirtschaft gefördert werden.	4.976	4.000	
Summe		5.000	4.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
170.309.000 DM	Ansatz: 178.580.000 DM VE : 147.217.000 DM	Ansatz: 178.580.000 DM VE : 120.130.000 DM

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	
Zu Titel 653 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.396	2.578		
Zu Titel 682 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	-	-		
Zu Titel 683 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	50.999	44.217		
Zu Titel 684 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	58.439	39.810		
Zu Titel 685 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	63.246	33.525		
Zu Titel 883 68				
a) Regierungsbezirke in NRW				
b) Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.500	-		
Die Mittel der Titelgruppe 68 sind vorgesehen für				
- Berufsförderlehrgänge (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68)				
- das Mädchenprogramm (Titel 683 68)				
- die Sonderausbildungsstätten Düsseldorf, Herne und Dortmund (Titel 684 68 und 685 68)				
- Sonderausbildungsgruppen (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68)				
- Investitionsinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände für vollzeitschulische Berufsausbildung (Titel 883 68)				
Summe Titelgruppe 68		178.580	120.130	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
94.971.000 DM	Ansatz: 70.000.000 DM VE : 82.725.000 DM	Ansatz: 75.000.000 DM VE : 81.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p><u>Titelgruppe 69:</u></p> <p>a) Fördergebiete der Regionalen Wirtschaftsförderung - Landesaufgabe sowie ggfls. Gemeinschaftsaufgabe -, Fremdenverkehrsfördergebiete der Regionalen Wirtschaftsförderung - Landesaufgabe sowie ggfls. Gemeinschaftsaufgabe -, Stahlstandorte (Gemeinschafts- und Landesaufgabe)</p> <p>b) Zuschüsse oder zinsverbilligte Kredite für Investitionsvorhaben in strukturschwachen Landesgebieten oder, falls die hierfür vorgesehenen Mittel nicht ausreichen, in Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe (ergänzende Landesförderung) vornehmlich an Wirtschaftsunternehmen.</p>	75.000	81.000	
Summe		75.000	81.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
6.167.000 DM	Ansatz: 6.070.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz: 6.070.000 DM VE : 1.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 531 72</u>			
1	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Erstellung und Vertrieb des Taschenbuches "Berufliche Weiterbildung in NRW"	70		
	<u>Zu Titel 685 72</u>			
2	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Fortbildungslehrgänge für Gesellen, Meister und mitarbeitende Ehefrauen	687		
3	b) Weiterbildung in neuen Technologien	590		
4	a) Regierungsbezirk Detmold b) Weiterbildung in neuen Technologien	80		
5	a) Regierungsbezirk Arnberg b) Maßnahmen im Rahmen der innovationsorientierten Überbetrieblichen Weiterbildung	55		
6	a) Regierungsbezirke in NRW b) Weiterbildung in neuen Technologien	1.588		
----- Summe Titel 685 72 -----		3.000		
	<u>Zu Titel 893 72</u>			
7	a) Regierungsbezirk Detmold b) Einrichtung eines Technologie-Zentrums in Detmold	275		
8	b) Beschaffung von 10 CAD-Systemen für die CAD-Schulung/ Ausbildung in Detmold	278		
9	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Einrichtung eines Weiterbildungszentrums für Infor- mations- und Kommunikationstechnologien in Düsseldorf	875		
10	b) Einrichtung einer CAD/CAM-Werkstatt in Düsseldorf	317		
11	a) Regierungsbezirke NRW b) Neu-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen ver- schiedener beruflicher Weiterbildungsstätten in NRW	1.257	1.500	
----- Summe Titel 893 72 -----		3.000	1.500	
----- Summe Titelgruppe 72 -----		6.070	1.500	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
44.549.000 DM	Ansatz: 42.700.000 DM VE : 3.500.000 DM	Ansatz: 34.200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 685 73</u>			
1	a) Regierungsbezirke in NRW b) Ausbildungsberatung in Handwerk	1.367		
2	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung von überbetrieblichen Lehrgängen für Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr des Handwerks und der Industrie	2.343		
3	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung von überbetrieblichen Lehrgängen für Auszubildende des Handwerks (2. bis 4. Ausbildungsjahr) c) x)	5.530		
4	a) Regierungsbezirke in NRW b) Förderung von überbetrieblichen Lehrgängen für Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres	8.260		
	Summe Titel 685 73	17.500		
	<u>Zu Titel 893 73</u>			
5	a) Regierungsbezirke in NRW b) Erst-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen von überbetrieblichen Übungswerkstätten handwerklicher, industrieller und sonstiger Träger in Nordrhein-Westfalen	11.700		
6	a) Regierungsbezirke in NRW b) Neu- und Ergänzungsausstattungen von außerbetrieblichen Übungswerkstätten im Rahmen der investiven Förderung von Sonderausbildungsgruppen (Träger der Wirtschaft; freie, kommunale und private Träger; Arbeitnehmerorganisationen)	5.000		
	Summe Titel 893 73	16.700		
	Summe Titelgruppe 73	34.200		
	x) Zuschuß des Bundesministers für Wirtschaft in Höhe von ca. 12,9 Mio DM			

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
3.487.000 DM	Ansatz: 4.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 9.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Dortmund b) Zuschuß für Neubaumaßnahmen auf dem Messegelände Dortmund, Westfalenhalle c) -	2.000		
2	a) Essen b) Zuschuß für Neubaumaßnahmen auf dem Messegelände Essen GRUGA.	7.000		
	Summe	9.000		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
13.173.000 DM	Ansatz: 6.000.000 DM VE : 500.000 DM	Ansatz: 6.000.000 DM VE : 600.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Fördergebiet für die Maßnahmen 1 - 14 ist Nordrhein-Westfalen c) keine Beteiligung des Bundes an den Maßnahmen vom 1 - 14			
1	b) Förderung von Auslandsmessebeteiligungen für mittelständische Unternehmen	3.330	300	
2	b) Meeting Points auf Auslandsmessen für NRW-Unternehmen	320		
3	b) Handwerksbeteiligung Hannover Messe 1988	150		
4	b) Symposien im In- und Ausland	440	100	
5	b) Delegationsreisen ins Ausland	300		
6	b) Expertengruppen aus NRW, die Marktchancen in der chinesischen Partnerprovinz Jiangsu erkunden	120		
7	b) Betreuung ausländischer Delegationen im Inland	100		
8	b) Pilotprojekt zur Realisierung neuer Formen außenwirtschaftlicher Aktivitäten kleiner und mittlerer Unternehmen auf schwierigen Märkten	70		
9	b) Pilotprojekt Exportkooperation im "Huckepackverfahren"	100	50	
10	b) Erstellung eines Weiterbildungskatalogs	100		
11	b) Außenwirtschaftsberatungsprogramm, einschl. Servicepakete (Zuschüsse zur Förderung der Außenwirtschaftsberatung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie freiberuflich Tätiger)	600	50	
12	b) Außenwirtschaftstag 1988 Außenwirtschaftstag 1989	100 50	100	
13	b) Zuschuß für die Förderungsstelle für In- und Export	20		
14	b) Aufbereitung und Druck von Informationen und Publikationen zur Außenwirtschaft sowie sonst. Untersuchungen zu außenwirtschaftlichen Fragen	200		
Summe		6.000	600	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
- 2.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : - DM	Ansatz: 50.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) - b) Herstellung und Druck von verschiedenen Informationsmaterial und Broschüren	50	-	
	Summe	50	-	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
46.873.000 DM	Ansatz: 50.000.000 DM VE : 57.600.000 DM	Ansatz: 55.000.000 DM VE : 57.600.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Vergl. beigelegte Aufstellung			
	b) Summe Titel 685 61	8.425	-	
	Summe Titel 892 61	9.375	-	
	a) Land NRW			
	ca. 241 Anträge liegen vor und sind z.Z. in Bearbeitung	37.200	57.600	
	Summe	55.000	57.600	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8		Hinweis auf Anlg
			Ansatz TDM	VE TDM	
-----			Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	RP Düsseldorf	Sp. 1			
1	a) Düsseldorf	b) Entwicklung eines Konstruktionsleichtbetons der Güteklasse LB - 5	0		
2	a) Düsseldorf	b) Entwicklung von Stütz- und Gleitkörpern aus Hochleistungskeramik	206		
3	a) Düsseldorf	b) Errichtung eines Technologie-Transfer-Rings Handwerk NRW	137		
4	a) Düsseldorf	b) Modell- und Demonstrationsvorhaben des Technologietransfers - Anwendungsinformatiker Wirtschaft -	24		
5	a) Düsseldorf	b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater - TBNW -	1.324		
6	a) Düsseldorf	b) Fortführung des Beratungsdienstes der textilen Forschungsinstitute mit dem Ziel einer schnelleren Nutzbarmachung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Textilindustrie	42		
7	a) Düsseldorf	b) PC-Praktikanten Handwerk NRW	106		
8	a) Duisburg	b) Kirchenfensterschutzverglasung	19		
9	a) Duisburg	b) Großdisplay zur Darstellung bewegter Bilder bei Tageslicht	155		
10	a) Mülheim/Ruhr	b) Innovationsbezogener Personaltransfer NRW: Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Förderung des Technologietransfers in Nordrhein-Westfalen	924		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8		Hinweis auf Anlg.
			Ansatz TDM	VE TDM	
RP Düsseldorf Sp. 1			Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
11	a) Mülheim/Ruhr	b) Präparatives gaschromatographisches Mikrotrennsystem	31		
12	a) Mülheim/Ruhr	b) Innovationspraktikanten/-innen	155		
13	a) Oberhausen	b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung neuartiger Beheizungs- und Kühltechniken für Lastkraftwagen	101		
14	a) Wuppertal	b) Dezentralisiertes Haus-Alarmsystem im Baukastensystem ausbaufähig mit Mikrokabeln zum Selbsteinbau	27		
15	a) Mettmann	b) Semiprofessioneller Staubsauger mit neuartigem Antriebssystem	113		
16	a) Viersen	b) Entwicklung und Einführung einer Vorrichtung für die Farbbemusterung von Textilbahnen mit dem Spritzdruckverfahren	59		
17	a) Viersen	b) Entwicklung eines digitalen elektropneumatischen Stellungsreglers auf Mikroprozessorbasis	90		
18	a) Wesel	b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung einer neuartigen Meßblanze zur Bestimmung des Gehalts an gelöstem Sauerstoff in Metallschmelzen	5		
19	a) Wesel	b) Entwicklung eines Laser-Doppler-Partikelzählers	0		
Summe Titel 68561			3518		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen	Hin. weis auf Anlg
			Ansatz TDM	VE TDM
RP Köln			Sp. 2	Sp. 3
Sp. 1			Sp. 2	Sp. 3
20	a) Aachen	b) Systemfamilie elektronischer Geräte und Entwicklungen zur Geometriefehlerkompensation bei Werkzeugmaschinen	9	
21	a) Aachen	b) Einführung und Verbreitung eines Verfahrens zur wirtschaftlichen Herstellung von Nähmaschinennadeln	274	
22	a) Aachen	b) Modulares Telex/Teletex Vermittlungssystem	81	
23	a) Aachen	b) Bauverfahren und Vorrichtung zur unterirdischen Herstellung einer Hausanschlußleitung	100	
24	a) Aachen	b) Modell- und Demonstrationsprojekt für den Transfer von Technologien der Luft- und Raumfahrt in kleine und mittlere Unternehmen	111	
25	a) Bonn	b) Entwicklung eines zweistufigen Verfahrens zur Herstellung von hochprozentigem biologischen Essig	13	
26	a) Köln	b) Verfahren zur Trocken-Feinstmahlung keramischer Materialien großer Härte	203	
27	a) Köln	b) Zentrum für Neugründer und kleine Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren, Hard- oder Software entwickeln, produzieren und vermarkten	200	
28	a) Köln	b) Zentrum für die Vermittlung von Kenntnissen über Bedienung und Einsatzmöglichkeiten von Informationstechniken	432	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Köln		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
29	a) Leverkusen b) Bettseitige, kombinierte Infusionstherapie-Station Kombimat 2000	20		
30	a) Aachen b) Hochfrequenz-Generator mit Rechteckwellenform unter Anwendung von Power-Mosfet-Transistoren	3		
31	a) Erftkreis b) Neuartiges Bewehrungsträgersystem aus Verbundabstandhaltern mit Betonabstandskappen	23		
32	a) Erftkreis b) Netzwerksystem zur Verbindung von Einzelkomponenten in Regie- und Studiokomplexen	102		
33	a) Euskirchen b) Flexible Fertigungszelle für automatische Fenster- und Türenherstellung	150		
34	a) Heinsberg b) Aufarbeitung der flüssigen Abfallstoffe aus Häutebearbeitung und Konservierung durch chemische Behandlung und Eindampfung	19		
35	a) Rhein.berg. Kr. b) Entwicklung eines neuartigen Massendurchflußmessers	11		
36	a) Rhein-Sieg-Kr. b) Entwicklung eines neuartigen Verwiegungssystems	76		
Summe Titel 68561		1827		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	RP Münster	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
37	a) Gelsenkirchen b) Technologie-Zentrum	62		
38	a) Gelsenkirchen b) Kommissionierroboter	144		
39	a) Borken b) Neuartige, ölhydraulisch betriebene Hochdruckpumpe	9		
40	a) Steinfurt b) Stahlschalungssystem für Fertigteil-schächte in Kanalisationssystemen	59		
41	a) Steinfurt b) Entwicklung eines neuen Stretch-Wickelsystems für kleinste Verpackungseinheiten	80		
42	a) Steinfurt b) Entwicklung eines kombinierten Strahl- und Pyrolyseverfahrens in einer Behandlungsstation	34		
	Summe Titel 68561	388		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Detmold Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
43	a) Bielefeld b) Integrierter Stanzautomat für den graphischen Maschinenbau	185		
44	a) Lippe b) Druckentwässerung von wässrigen Schlämmen	271		
45	a) Minden Lübbecke b) Vollautomatische Kabelbaum-Fertigung	196		
46	a) Minden Lübbecke b) Anlage zur Beizung und Inkrustierung von Saatgut	36		
47	a) Minden Lübbecke b) Produktentwicklung eines hochleistungsfähigen doppelsitzigen Kunstflugzeugs mit Faserverbundwerkstoffen unter Integration neuester technologischer Erkenntnisse	130		
48	a) Paderborn b) Adaptiver Energieregler mit Mikroprozessor-Überwachungssystem für Industriebetriebe	15		
Summe Titel 68561		833		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Arnsberg Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
49	a) Bochum b) Vollschrift-Kamera-System		15	
50	a) Dortmund b) Entwicklung eines Hochregalblocklager-System für palettierte Stückgüter mit geringer Artikelanzahl		350	
51	a) Dortmund b) Störlichtbogensichere Schaltanlagen für hohe Kurzschlußströme		38	
52	a) Dortmund b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater - TBNW -		1.060	
53	a) Olpe b) Neue Fertigungstechnologie für kaltgeformte Antriebsscheiben		100	
54	a) Siegen b) Technologiezentrum		231	
55	a) Siegen b) Entwicklung eines wissenschaftlichen Maßsystems für die Bereiche Partikelmeßtechnik und Rheologie		53	
56	a) Soest b) Vorrichtung zur Unterstützung einer stehenden Arbeitsstellung, insbesondere Stehhilfe für operierende Ärzte		12	
Summe Titel 68561			1859	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen	Hin. weis auf
			Ansatz TDM	VE TDM
			Sp. 2	Sp. 3
RP Köln			Sp. 2	Sp. 3
Sp. 1			Sp. 2	Sp. 3
			Sp. 4	Sp. 4
58	a) Rhein.berg. Kr.	b) Entwicklung einer rauchdichten Feuerschutztür	9	
Summe Titel 89261			9	
Summe Titel bewilligte Anträge			9	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8		Hinweis auf Anlg.
			Ansatz TDM	VE TDM	
RP Detmold Sp. 1			Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
59	a) Lippe	b) Entwicklung und Einführung der Streifentechnologie zur einlienigen Herstellung von Buchenschäl furnier	653		
60	a) Paderborn	b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines neuartigen Verpackungsverfahrens für integrierte Halbleiterchips, geeignet z.B. für Chipkarten	32		
Summe Titel 89261			685		
Summe Titel bewilligte Anträge			685		

Kapitel 08040

Titelgruppe 61

Titel 89261 94

Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
"Technologieprogramm für die mittelständische Wirtschaft"

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Arnsberg Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
61	a) Hagen b) Entwicklung eines integrierten CAD/CAM/CAI Systems für die mittelständische Schmiedeindustrie		0	
62	a) Märkischer Kr. b) Neuartige Fehlerschutzschalter-Generation		10	
63	a) Märkischer Kr. b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines Leckagen-Kontroll-Systems für Rohrflanschen		26	
64	a) Unna b) Kunststoffummantelte Multiplex-Fensterrahmenprofile		100	
Summe Titel 89261			136	
Summe Titel bewilligte Anträge			136	
Summe Titel nicht bew. Anträge			0	
Summe aller Titel			9375	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
114.096.000 DM	Ansatz: 139.900.000 DM VE : 293.000.000 DM	Ansatz: 68.000.000,-- VE : 31.180.000,--

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Kohletechnologien</u>			
	Zu Titel 526 71			
	Alle Regierungsbezirke betreffend	19	180	
	Summe Titel 526 71	19	180	
	Zu Titel 683 71			
1.	a) Regierungsbezirk Arnsberg			
	b) Wärmeverschiebung	730	-	
2.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
2.1	b) Kombi-Kraftwerk	5.913	-	
	c) BMFT	1.484	-	
2.2	b) Synthesegasanlage Ruhr	4.860	-	
	c) BMFT	9.720	-	
2.3	b) Laborprogramm Kohleöl	3.237	-	
2.4	b) Hydrid-Wasserstoff-Verbund	2.345	-	
2.5	b) WSF 2. Generation	317	-	
3.	a) Regierungsbezirk Köln			
3.1	b) Zweistoffwärmepumpe	1.798	-	
3.2	b) Kohlevergasung im Eisenbad	5.134	-	
4.	a) Regierungsbezirk Münster			
4.1	b) Kohleölanlage Bottrop	3.972	-	
4.2	b) Acetylenherzeugung aus Steinkohle	1.742	-	
	Summe Titel 683 71	29.391		
	Zu Titel 892 71			
	Förderung von Hochtemperaturprozessen, Entwicklung zerstörungsfreier Prüfverfahren und verwandte Projekte			
	Zu Titel 526 71			
	Zu Titel 683 71			
1.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
1.1	b) Nachuntersuchungen URKO	390	-	
1.2	b) Optimierung von Rippenrohren	64	-	
1.3	b) Werkstoffentwicklung für die Wasserdampfvergasung	770	-	
1.4	b) Legierungsentwicklung hochwärmefester Werkstoffe	285	-	
1.5	b) Erprobung von Werkstoffen	192	-	
1.6	b) Zerstörungsfreie Prüfung neuer Werkstoffe	1.150	-	
2.	a) Regierungsbezirk Köln			
2.1	b) Wärmeerzeugungssystem für Hochtemperaturen	1.250	-	
2.2	b) Komponenten-Erprobung	2.658	-	
2.3	b) Hochtemperaturmaterialprogramm	1.934	-	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
2.4	b) Nachuntersuchungen Helix-Wärmetauscher	200	-	
2.5	b) Nachuntersuchungen Röhrenspaltöfen	319	-	
2.6	b) Nachuntersuchungen Heißer Sammier	140	-	
3.	a) außerhalb von NRW (wegen spezieller Anforderungen; Förderziel in NRW)			
3.1	b) Hochtemperatur- und Prozeßwärme	7.207	-	
Summe Titel 683 71		16.549	-	
Zu Titel 892 71				
1..	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
1.1	b) Nachwärmeeabfuhrsystem	1.374	-	
2.	a) Regierungsbezirk Köln			
2.1	b) Helix-Zwischenwärmetauscher	742	-	
2.2	b) URKO - Zwischenwärmetauscher	585	-	
2.3	b) Heißgasarmaturen	261	-	
2.4	b) Komponentenversuchskreislauf	6.683	-	
2.5	b) Umrüstung KVK	2.000	1.000	
Summe Titel 892 71		11.645	1.000	
<u>Zusammenfassung der bewilligten Projekte</u>				
Summe Titel 526 71 (Kohletechnologien) (Hochtemperaturprozesse)		19	180	
		-	-	
526 71		19	180	
Summe Titel 683 71 (Kohletechnologien) (Hochtemperaturprozesse)		29.391	-	
		16.549	-	
683 71		45.940	-	
Summe Titel 892 71 (Kohletechnologien) (Hochtemperaturprozesse)		-	-	
		11.645	1.000	
892 71		11.645	1.000	
Summe Titelgruppe 71 (Kohletechnologien) (Hochtemperaturprozesse)		29.410	180	
		28.194	1.000	
Summe Titelgruppe 71		57.604	1.180	
Weitere vorgesehene Projekte				
- Projekte zur Kohleverflüssigung		2.820	6.000	
- Projekte zur Kohlevergasung		3.486	8.000	
- Rationelle Energieverwendung, Kohle im Wärmemarkt		4.090	16.000	
		68.000	31.180	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
36.356.000 DM	Ansatz: 29.795.000 DM VE : 96.628.000 DM	Ansatz: 27.000.000 DM VE : 67.748.000 DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Zu Titel 526 72 Alle Regierungsbezirke betreffend	5	40	
	Zu Titel 683 72			
1.	a) Regierungsbezirk Arnberg			
1.1	b) Entwicklung einer Spritzgießtechnologie	350	-	
1.2	b) Herstellung und Optimierung von Triebwerksscheiben	535	-	
1.3	b) Umwandlungsverhalten von Stählen	180	-	
1.4	b) Randhärten von Walzen	519	-	
1.5	b) Walzen von Edelstahl aus der Gießhitze	574	-	
1.6	b) Wärmebehandlung von Freiformschmiedestücken	624	-	
1.7	b) Geschweißte, hochlegierte austenitische Werkstoffe	895	-	
1.8	b) Hochlegierte Sonderwerkstoffe	647	-	
1.9	b) Herstellung von FeNi 42 % - Band	344	-	
1.10	b) Entwicklung von Dauermagnetlegierungen	591	-	
2.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
2.1	b) Laser-Ultraschall-System	571	-	
2.2	b) Langzeitverhalten von Stählen	30	-	
2.3	b) Frühzeitige Kontrolle des Walzprozesses	335	-	
2.4	b) Hochfeste, austenitische Stähle	404	-	
2.5	b) Qualitäts- und Leistungssteigerung beim Kaltwalzen	118	-	
2.6	b) Werkstoff Sphäroguß	495	-	
2.7	b) Einfluß Legierungstechnischer Maßnahmen	158	-	
2.8	b) Stahlstranggießen mit Hochleistungskeramik	95	-	
2.9	b) Warmfeste, ferritische Chromstähle	1.367	-	
2.10	b) Superplastische Präzisionsformgebung	413	-	
2.11	b) Elektronenstrahl-Dickblechschweißen	1.050	-	
2.12	b) Isothermes Schmieden	126	-	
2.13	b) Weiterentwicklung der Schmelzmetallurgie	75	-	
2.14	b) Erzeugung von Metallpulver	1.000	-	
2.15	b) Einfluß des Streckgrenzenverhältnisses	205	-	
2.16	b) Einsatz einer Blasformsonde	700	-	
2.17	b) Fertigungs- und Zähigkeitsverhalten von Schweißverbindungen	400	-	
3.	a) Regierungsbezirk Köln			
3.1	b) Laserstrahlbehandlung metallischer Oberflächen	600	-	
3.2	b) Hochwertige Formgußstücke	600	-	
3.3	b) Werkstoffentwicklung für die Petrochemie, Öl- und Gasexploration	350	-	
3.4	b) Moderne Schweißverfahren (Film)	22	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
4.	a) Regierungsbezirk Münster			
4.1	b) Direktgießen von Bändern	2.050	-	
4.2	b) Innenbeschichtung von Abwasser-Druckrohren	1.199	-	
	Summe Titel 683 72	17.622	-	
	Zu Titel 892 72			
1.	a) Regierungsbezirk Arnberg			
1.1	b) Laserschweißtechnik für geschweißte Rohre	1.422	-	
2.	a) Regierungsbezirk Düsseldorf			
2.1	b) HiTec-Rohre	1.200	-	
2.2	b) Flachgewalzte Werkstoffe	600	-	
	Summe Titel 892 72	3.222	-	
	Summe Titelgruppe 72	20.844	-	
	Weitere Projektskizzen und Anträge liegen vor. Sie sollen noch 1987 bewilligt werden. Daraus ergeben sich für 1988 weitere Verpflichtungen in Höhe von	3.000	-	
	Für neue, in 1988 zu bewilligende Projekte sind vorgesehen Dabei handelt es sich um Projekte, die den Förderungszielen des TPMW im besonderen Maße entsprechen und nicht nur förderungswürdig, sondern sogar förderungsnotwendig sind. Der größte Teil der zu bewilligenden Mittel kommt, wie bisher, insbesondere den Regionen Duisburg, Bochum-Hattingen und Dortmund zugute.	3.156	67.708	
	Summe	27.000	67.748	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
69.190.000 DM	Ansatz: 67.500.000 DM VE : 55.000.000 DM	Ansatz: 60.000.000 DM VE : 47.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>zu Titel 526</u>			
1	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen auf dem Gebiet der Staub- und Silikosebekämpfung c) -	1 320	-	
	<u>zu Titel 685</u>			
2	a) Steinkohlenbergbau b) Beherrschung der Ausgasung bei hohem Gebirgsdruck c) -	614	-	
3	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Betriebssicherheit von Sonderbewetterungsanlagen c) -	570	-	
4	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung von Klimatisierungsverfahren c) -	1 612	-	
5	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung ausgewählter Verfahren zur Gasausbruchsbekämpfung c) -	540	-	
6	a) Steinkohlenbergbau b) Staub- und Silikosebekämpfung c) -	4 280	-	
7	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung von Grubenwehrausrüstungen und -verfahren für klimatisch schwierige Einsätze c) -	360	-	
8	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Bohreinrichtungen für das Bohren in nicht standfestem Gebirge zur Versorgung eingeschlossener Bergleute und zur gezielten Brandbekämpfung c) -	57	-	
9	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Gebirgsschlagverhütung durch rechnergestützte Datenauswertung c) -	735	-	
10	a) Steinkohlenbergbau b) Entstehung und Erkennung von Gebirgsschlaggefahr c) -	940	-	
	Übertrag	11 028	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	11 028	-	
11	a) Steinkohlenbergbau b) Untertagemaßnahmen gegen Gebirgsschlaggefahr c) -	868	-	
12	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung des Testbohrens c) -	468	-	
13	a) Steinkohlenbergbau b) Laborversuche über Gebirgsschläge und Gasausbrüche c) -	469	-	
14	a) Steinkohlenbergbau b) Erkennen verschiedener Gefahren aus dem bergmännischen Rißwerk c) -	238	-	
15	a) Steinkohlenbergbau b) Neubearbeitung der Normen für das bergmännische Rißwerk c) -	369	-	
16	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Vorausberechnungsverfahren für Gebirgs- und Bodenbewegungen unter Berücksichtigung aktueller Abbauverfahren c) -	166	-	
17	a) Steinkohlenbergbau b) Beschleunigung und Integration der Arbeitsvorgänge im Sprengvortrieb c) -	1 514	-	
18	a) Steinkohlenbergbau b) Vergrößerung der Anwendungsbreite des Maschinenvortriebs c) -	1 895	-	
19	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung neuer Vortriebsverfahren c) -	878	-	
20	a) Steinkohlenbergbau b) Schreitausbau für Streb und Strebenden in großer Tiefe c) -	800	-	
	Übertrag	18 693	-	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	18 693	-	
21	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserte Ausbautechnik für Flöz- und Abbaustrecken c) -	1 733	-	
22	a) Steinkohlenbergbau b) Gebirgsbeherrschung im Abbau bei großer Tiefe mit Planungsmitteln der Gebirgsmechanik c) -	1 421	-	
23	a) Steinkohlenbergbau b) Zusammenwirken von Streb und Strechrändern c) -	309	-	
24	a) Steinkohlenbergbau b) Leistungsfähigere Gewinnung, insbesondere unter extremen Flözbedingungen c) -	1 222	-	
25	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung des Ausnutzungsgrades von Gewinnungs- und Strebfördermitteln c) -	964	-	
26	a) Steinkohlenbergbau b) Störungsdurchörterung bei schälender und schneidender Kohlegewinnung c) -	853	-	
27	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung der Versatztechnik und Infrastruktur c) -	140	-	
28	a) Steinkohlenbergbau b) Personenbeförderung und Materialtransport untertage c) -	300	-	
29	a) Steinkohlenbergbau b) Massengutförderung c) -	750	-	
30	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der untertägigen Antriebstechnik und Energieversorgung c) -	192	-	
Obertrag		26 577	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	26 577	-	
31	a) Steinkohlenbergbau b) Grundlagenuntersuchungen für das hydraulische Deponieren von feinkörnigen Abfallprodukten und Weiterentwicklung des pneumatischen Transports von Dammbaustoffen c) -	287	-	
32	a) Steinkohlenbergbau b) Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) elektronischer Geräte im Steinkohlen-Untertagebergbau c) -	327	-	
33	a) Steinkohlenbergbau b) Modulares Informationssystem c) -	1 145	-	
34	a) Steinkohlenbergbau b) Laboruntersuchungen zur Emissionsminderung beim Einsatz von Briketts in Rostfeuerungen c) -	188	-	
35	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Koksqualität durch Beeinflussung der plastischen Zone c) -	260	-	
36	a) Steinkohlenbergbau b) Granulierung von vorentwässerten Flotationskonzentraten zur Verbesserung des Fließverhaltens von Feinkohlen c) -	412	-	
37	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung von hochverdichtetem Silikamaterial mit hoher Wärmeleitfähigkeit c) -	120	-	
38	a) Steinkohlenbergbau b) Koksdegradation im eingefrorenen Hochofen von Mannesmann als Ausgangspunkt zur Entwicklung resistenterer Kokse c) -	271	-	
39	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Einfulltechnik bei Großraumöfen c) -	105	-	
40	a) Steinkohlenbergbau b) Entsorgung von Teersedimenten c) -	240	-	
	Übertrag	29 932	-	

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	29 932	-	
41	a) Steinkohlenbergbau b) Verkokung treibgefährlicher Kohlen und das Einfrieren von Koksofenchargen c) -	150	-	
42	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung maschinen- und verfahrenstechnischer Möglichkeiten zur Verbesserung der Entwässerung fein- und feinstkörniger Steinkohlenerzeugnisse c) -	158	-	
43	a) Steinkohlenbergbau b) Aufbereitung von Feinstkorn c) -	268	-	
44	a) Steinkohlenbergbau b) Verwertung von Aufbereitungsabgängen im Hoch- und Tiefbau c) -	140	-	
45	a) Steinkohlenbergbau b) Umweltentlastende Maßnahmen durch Verbesserung der Sortierung im Feinstkornbereich; Einfluß von Rohstoffqualität, Maschinenteknik und Betriebsbedingungen auf das Ergebnis der Flotation c) -	265	-	
46	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Zerkleinerungsverhaltens von Gruben- und Waschbergen im Hinblick auf die weitere Verwendung c) -	140	-	
47	a) Steinkohlenbergbau b) Maßnahmen zur Steigerung der Koksofenproduktivität c) -	814	-	
48	a) Steinkohlenbergbau b) Lösung des Abwasserproblems von Kokereien c) -	460	-	
49	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Möglichkeiten zur Entfernung von organischen Schwefelverbindungen aus dem Koksofengas c) -	219	-	
50	a) Steinkohlenbergbau b) Neues Verfahren zur Inertisierung explosionsgefährlicher Stäube besonders im Übergang Streb/Strecke c) -	250	500	
Übertrag		32 796	500	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	32 796	500	
51	a) Steinkohlenbergbau b) Wetterbauwerke für gebirgsdruckbelastete Strecken c) -	220	440	
52	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung neuer Sprengstoffe für den Schlagwetterge- fährdeten Bergbau c) -	150	300	
53	a) Steinkohlenbergbau b) Brände in geneigten und schiefligen Grubenbauen sowie deren wettertechnischen Auswirkungen c) -	600	1 200	
54	a) Steinkohlenbergbau b) Kontinuierliche Seilkraftüberwachung und -ausgleich bei Mehrseil-Schachtförderanlagen c) -	240	400	
55	a) Steinkohlenbergbau b) Einfluß elektromagnetischer Störfelder auf sicherheits- relevante Systeme untertage c) -	130	220	
56	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Prüfvorschriften für Systeme zur Or- tung Verschütteter c) -	50	20	
57	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Verfahren und Geräten zur meßtechni- schen Überwachung der Wirksamkeit von Staubbindemitteln c) -	155	310	
58	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit von Steuerungen hydraulischer Scheibenbremsen an Fördermaschinen c) -	304	-	
59	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Steuerungen von Gefäßförderanlagen c) -	240	-	
60	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der sicherheitlichen Aspekte beim Seil- auflegen c) -	133	-	
	Übertrag	35 018	3 390	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	35 018	3 390	
61	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zum sicheren Einbau von Rohrleitungen in Schächten mit Seilfahrtsanlagen c) -	263	-	
62	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zur Klärung der Ursachen für Drahtlockerungen durch Schlaufenbildung in Seilen hochbeanspruchter Schachtförderanlagen c) -	150	-	
63	a) Steinkohlenbergbau b) Erarbeitung von Musterbeispielen zur Dokumentation der elektrischen Ausrüstung von Schachtförderanlagen c) -	48	-	
64	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Verhaltens von Flachförder- und Bühnenseilen beim Abteufen tiefer Schächte c) -	160	-	
65	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der sicherheitlichen Kennwerte der Wettersprengstoffe durch Inhomogenitäten der chemischen Zusammensetzung c) -	352	-	
66	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der automatischen Auslösung der Notbremse von zwangsgeführten Schienenbahnen c) -	395	-	
67	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung über die Eignung von rost- und säurebeständigen Werkstoffen für die Herstellung von Förderseildrähten c) -	150	-	
68	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung über die Rollwiderstände bei zwangsgeführten Streckenförderbahnen c) -	400	-	
69	a) Steinkohlenbergbau b) Explosionsverhalten von Grubenbrandgasen bei unterschiedlichen Temperaturen und Sauerstoffgehalten c) -	250	-	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	37 186	3 390	
70	a) Steinkohlenbergbau b) Schlagwettersicherheit von Dieselmotoren c) -	500	-	
71	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Untersuchung eines betrieblich anwendbaren Verfahrens zur Inertisierung explosionsfähiger Kohlenstäube in Abbaustrecken c) -	630	-	
72	a) Steinkohlenbergbau b) Erarbeitung von Verfahren für eine komplexe Bewertung der Gasaustrichsgefahr c) -	300	-	
73	a) Steinkohlenbergbau b) Analyse von Ausgasungsvorgängen im Zusammenhang mit einer Gasaustrichsgefahr durch Auswertung von Messungen im Wetterstrom c) -	250	-	
74	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Gasaustritten in der Umgebung standfest verfüllter Schächte c) -	110	-	
75	a) Steinkohlenbergbau b) Analyse und Dokumentation der Gasinhalte in Form von Gasführungskarten zur Prognose der Ausgasung c) -	100	-	
76	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Strategie wettertechnischer Messungen und ihrer Auswertung c) -	140	-	
77	a) Steinkohlenbergbau b) Sonderbewetterung und Überwachung c) -	240	-	
78	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung redundanter CH ₄ -Meßeinrichtungen c) -	200	-	
79	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung und Erprobung verschiedener Lösungsmöglichkeiten gegen Entzündung von Grubengas beim Betrieb von Teil- und Vollschnittmaschinen c) -	460	-	
	Übertrag	40 116	3 390	

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	40 116	3 390	
80	a) Steinkohlenbergbau b) Prüfung hydrostatischer Antriebe bei Verwendung umweltfreundlicher Druckflüssigkeiten unter betriebsnahen Verhältnissen c) -	500	-	
81	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Verhaltens von Rührfiltern an Dieselmotoren c) -	550	-	
82	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung zu Festigkeit und Laufverhalten von Fahrzeugen im Lokomotivbetrieb c) -	590	-	
83	a) Steinkohlenbergbau b) Ergonomische und sicherheitliche Gestaltung von Gruben-Diesellokomotiven c) -	470	-	
84	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung markscheiderischer Messungen über und unter Tage c) -	2 060	-	
85	a) Steinkohlenbergbau b) Statistische Erfassung und Analyse tektonischer Elemente der Lagerstätte Ruhr auf der Grundlage eines neuen bergmännisch-markscheiderisch-tektonischen Kartenwerkes c) -	200	-	
86	a) Steinkohlenbergbau b) Gefügeuntersuchungen in der Lagerstätte Ruhr für die Prognose der tektonischen Beanspruchung c) -	473	-	
87	a) Steinkohlenbergbau b) Verringerung der tonalen Geräusche von Axialventilatoren durch konstruktive Maßnahmen c) -	240	-	
88	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Sonden zur Durchführung geophysikalischer Messungen in flözgängigen Bohrungen c) -	204	-	
	Übertrag	45 403	3 390	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	45 403	3 390	
89	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen zur Lärmmin- derung bei druckluftbetrieblen Bohrkammern c) -	175	-	
90	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung tomographischer Meß- und Inversionsverfah- ren als Hilfsmittel zum Auffinden sicherheitsgefährden- der Bereiche im Grubengebäude c) -	481	-	
91	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Meßvorschriften zur Messung der Ge- räuschemissionen von Berleumaschinen c) -	140	-	
92	a) Steinkohlenbergbau b) Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit an Bergeshalden mittels Feldmethoden c) -	225	-	
93	a) Steinkohlenbergbau b) Teilverfüllung von Tagesschächten mit kohäsiven Füll- säulenabschnitten - Untersuchung des Verhaltens von frei verstütztem kohäsivem Material c) -	295	-	
94	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung von EDV-Modellen zur Simulation des Stoffaustretes aus Halden und des Stofftransports im Wasser c) -	271	-	
95	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Zersetzungsverhaltens von im Stein- kohlenbergbau eingesetzten Hydraulikflüssigkeiten und Kunststoffen im Brandfall c) -	245	-	
96	a) Erzbergbau b) Vollerlektifizierter, d.h. druckluft- und dieselfreier Grubenbetrieb, Teil II: geeignete Strecken u. Unterwerks- bau c) -	683	-	
97	a) Schieferbergbau b) Entwicklung eines Transportfahrzeuges für das Abfahren der verwertbaren Schieferblöcke sowie für das Laden und die Abförderung von nichtverwertbarem Haufwerk c) -	50	-	
Übertrag		47 968	3 390	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	47 968	3 390	
98	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen über die Eignung von rost- und säurebeständigen Werkstoffen für die Herstellung von Förderseildrähten c) -	150	523	
99	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit von Schachtförderanlagen durch den Einsatz von Bildschirmgeräten c) -	150	447	
100	a) Steinkohlenbergbau b) Sichere und schnelle Bergung der Sohlenbelegschaft beim Schachtabteufen von der Schachtsohle zur Arbeitsbühne in Kotfällen c) -	112	448	
101	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung einer sicheren Methode zur Signalgabe bei Vermeidung der spezifischen Gefahrenquellen, die vom Schachthammerseil ausgehen c) -	172	470	
102	a) Steinkohlenbergbau b) Bewertung der im Stahlbau eingesetzten Fügetechniken hinsichtlich ihrer Eignung zur Herstellung von Fördermitteln in Schachtförderanlagen des Bergbaus c) -	112	248	
103	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit bei seilgetriebenen zwangsführten Schienenbahnen durch seilschonende Spannstationen mit fahrstreckenabhängiger Steuerung c) -	120	450	
104	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit beim Transport schwerer Lasten mit Hilfe eines neuartigen Schienenflurbahnkonzeptes c) -	150	330	
105	a) Steinkohlenbergbau b) Vermeidung von Verklemmeffekten im Schubtrieb bei seilgetriebenen Einschienenhängebahnen mit Hilfe von zwei Umlaufwerken c) -	120	350	
106	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit von Gurtfördererkomponenten c) -	100	1 090	
	Übertrag	49 154	7 746	

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	49 154	7 746	
107	a) Steinkohlenbergbau b) Anpassung der sicherheitstechnischen Eigenschaften von Zündmitteln an die bei zunehmender Teufe zu erwartenden Verwendungsbedingungen c) -	188	498	
108	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung neuer Batteriesysteme, die auf Lokomotiven für Duobetrieb untertage eingesetzt werden c) -	250	1 200	
109	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung automatischer Löschsyste me für Streckenvortriebe mit Vortriebsmaschinen c) -	550	1 950	
110	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Zündung von Methan durch mechanisch erzeugte Zündquellen unter praxisnahen Bedingungen c) -	112	450	
111	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Ausgasungs- und Strömungsverhältnisse im "Alten Mann", in Raubbetrieben und in abgeworfenen Strecken für ein sicherheitliches Gesamtkonzept c) -	290	1 200	
112	a) Steinkohlenbergbau b) Verminderung der Zündgefahr von Gewinnungsmaschinen c) -	200	1 700	
113	a) Erzbergbau b) Elektrifizierung eines Abbaubetriebes im Unterwerksbau der flachen bis geneigten Lagerung c) -	315	1 990	
114	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Inversionsmethoden bei der seismischen Karbon-Exploration c) -	156	294	
115	a) Steinkohlenbergbau b) Beurteilung des Erfolges von Entspannungsmaßnahmen mit Hilfe seismischer Flözreaktionen c) -	200	600	
116	a) Steinkohlenbergbau b) Geochemie, Mineralogie und Bodenphysik verwitterter Bergematerialien im Lysimeterversuch c) -	90	390	
	Übertrag	51 505	18 018	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	51 505	18 018	
117	a) Steinkohlenbergbau b) Bekämpfung plötzlicher Grubengessustritte c) -	650	1 960	
118	a) Steinkohlenbergbau b) Labortechnische Untersuchungen, praktische Erprobung und Weiterentwicklung von Bergbau-Atemschutzgeräten c) -	386	1 754	
119	a) Steinkohlenbergbau b) Neue Entwicklungen zur Meß- und Auswertetechnik in der Gebirgsschlagverhütung c) -	250	1 585	
120	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Grubenrisse c) -	148	552	
121	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung eines Systems zur rechnergestützten Paralle- lisierung von Schichtenabfolgen in drei Dimensionen c) -	91	309	
122	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung der Zielbohrtechnik c) -	1 407	4 600	
123	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Reifezeit poly- merer Flockungsmittel und Stabilität der Flocken bei Entwässerungsprozessen c) -	175	850	
124	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zur Verbesserung der Eindickung und Ent- wässerung feinstkörniger Flotationsberge c) -	340	1 650	
125	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Möglichkeiten zur Klassierung im Trenn- größenbereich unterhalb 0,5 mm c) -	164	646	
126	a) Steinkohlenbergbau b) Modellierung der Wärmeübertragung einer Koksfeuergruppe unter besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen den Teilsystemen "Kokskammer" und "Koksfein- heizung" c) -	265	666	
	Übertrag	55 381	32 612	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	55 381	32 612	
127	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung der Luftbelastung in der Umgebung von Kokereien durch polycyclische, aromatische Kohlenwasserstoffe c) -	218	907	
128	a) Steinkohlenbergbau b) Quantifizierung der Emission von Spurenelementen aus Kokereien unter besonderer Beachtung flüchtiger Verbindungen c) -	221	731	
129	a) Steinkohlenbergbau b) Ausbauplanung in Plözstrecken c) -	1 289	3 441	
130	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung neuer Antriebskomponenten und -systeme c) -	853	1 927	
131	a) Steinkohlenbergbau b) Steigerung der Versatzleistung durch Automatisierung der Betriebsmittel c) -	450	2 600	
132	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchungen zum Rohrverschleiß und zur Kornveränderung sowie deren Einfluß auf den Druckverlust beim pneumatischen Transport von Baustoffen c) -	418	1 532	
133	a) Steinkohlenbergbau b) Elektrische Schutzeinrichtung zur Überwachung von Gummischlauchleitungen bis 1000 V Nennspannung - Leitungsschutz - c) -	277	923	
134	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung von Sensoren für die Gewinnung der Weginformation von Gewinnungsmaschinen c) -	400	900	
135	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung eines Kalorimeters zur Bestimmung der Reaktionsenthalpien von Kokskohlendischungen c) -	221	549	
	Übertrag	59 728	46 122	

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	59 728	46 122	
136	a) Steinkohlenbergbau b) Ermittlung verfahrenstechnischer Grundlagen für die Übertragbarkeit halbtechnischer Verkokungsversuche auf den modernen Kokereibetrieb mit breiten Verkokungskammern	272	878	
Summe		60 000	47 000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
11.211.000 DM	Ansatz: 20.000.000 DM VE : 64.800.000 DM	Ansatz: 36.000.000 DM VE : 64.800.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		-siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) vergl. beigefügte Aufstellung b) Summe Titel 685 74 Summe Titel 892 74 a) Land NRW ca. 36 Anträge liegen vor und sind in Bearbeitung	14.744 17.521 3.735	- - 64.800	
	Summe	36.000	64.800	

Kapitel 08040

Titelgruppe 74

Titel 68574

Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
"Technologieprogramm Zukunftstechnologien"

MS

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Düsseldorf Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Düsseldorf b) Entwicklung eines Expertensystems zur Frachtenkalkulation und Kvo-Optimierung	138		
2	a) M'gladbach b) Entwicklung einer exemplarischen Schulsoftware für den Bereich "mathematische Funktionen"	7		
3	a) M'gladbach b) Entwicklung einer exemplarischen Schulsoftware für den Bereich rechnerunterstütztes Zeichnen und Konstruieren	4		
4	a) Mülheim/Ruhr b) Situation und Entwicklungsmöglichkeiten beim Einsatz der Mikroelektronik; Durchführung der Hauptphasen - Informationsphase und Aktionsphase -	846		
5	a) Wuppertal b) Computergesteuerte Informationsverarbeitung für die Druckindustrie	65		
6	a) Wuppertal b) Leitungsausrüstung 565 Mbit/GF	404		
Summe Titel 68574		1464		

Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hin. weis auf Anlg.	
		Ansatz TDM	VE TDM		
	AP Köln	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
10	a) Aachen b) Biologisches Verfahren zur Erzeugung von Zellstoff aus Einjahrespflanzen		169		
11	a) Aachen b) Technologietransfer für die Produktionstechnik		347		
12	a) Aachen b) Werkzeugüberwachungssystem durch Analyse des Bearbeitungsgeräusches		150		
13	a) Aachen b) Finanzbuchhaltungssystem COBUCAS für kaufmännische Schulen		19		
14	a) Bonn b) Verbundprojekt: Superrechner für numerische Anwendungen		3.129		
15	a) Köln b) Entwicklung von Reinigungs- und Entfettungsanlagen mit Lösemittelregeneration		99		
16	a) Köln b) Expertensystem zur Diagnose von Maschinen mit rotierenden Teilen		110		
17	a) Köln b) Entwicklung einer Transformations- Technologie zur Verknüpfung von Echtzeitdatenbanken mit Expertensystemen		132		
18	a) Aachen b) Expertensystem zur Auswahl und Auslegung von Gleitlagern		22		
19	a) Eritkreis b) Datenerfassung, -auswertung und -aufbereitung im Bereich naturwissenschaftlicher Experimente		33		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.	
		Ansatz TDM	VE TDM		
	RF Münster	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
19	a) Münster b) Entwicklung einer Leitstelle für Temex-Diensteanbieter		461		
20	a) Recklinghausen b) Durchführung einer optimierten Schlammbehandlung in der Abwasserreinigungsanlage Stolberg-Steinfurt		68		
	Summe Titel 68574		529		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Arnsberg Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
21	a) Bochum b) Entwicklung und Herstellung von keramischen Trägerkörpern zur Aufnahme von Katalysatorsubstanzen sowie Trägerkörper aus Katalysatorsubstanz zum Einsatz bei der Abgasentgiftung und der Verbrennungskatalyse	694		
22	a) Dortmund b) Modifizierung der PC-Programmierung "Rechnergestützte Arbeitssicherheit"	43		
23	a) Dortmund b) Förderung von Zukunftstechnologien z.B. Schweiß- und Oberflächentechnik, Simulations-Dienstleistungszentrum, Daten-Transfer-Stelle, Beratungszentrum CIM-Technologie usw.	7.502		
24	a) Dortmund b) Wissensbasiertes System zur Unterstützung von Recherchen in heterogenen Datenbanken	206		
Summe Titel 68574		8445		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	RP Düsseldorf Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
25	a) Düsseldorf b) Entwicklung und Einführung eines stabilen Hefeproduktionssystems für die Produktion und Sekretion von Biokatalysatoren und anderen Proteinprodukten	389		
26	a) Düsseldorf b) Modell und Demonstrationsvorhaben für Technologietransfer auf dem Gebiet der Entwicklung mikroelektronischer Bauelemente	0		
27	a) Essen b) Untersuchung und Erprobung der Aufbereitung von hochbelastetem, salzreichem Sickerwasser aus Deponien durch ein modifiziertes Eindampfverfahren	179		
	Summe Titel 89274	568		
	Summe Titel bewilligte Anträge	15312		

Kapitel 08040 Titelgruppe 74 Titel 89274
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
 "Technologieprogramm Zukunftstechnologien"

121

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgesehen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
RP Köln Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
28	a) Aachen b) Entwicklung, Einführung und Verbreitung eines neuen Verfahrens zur Regenerierung von Galvanik- und anderen Abwässern		90	
Summe Titel 89274			90	
Summe Titel bewilligte Anträge			90	

Kapitel 08040

Titelgruppe 74

Titel 89274

Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich
"Technologieprogramm Zukunftstechnologien"

122

lfd. Nr.	a) Fördergebiet		1 9 8 8 vorgesehen		Hin. weis auf Anlg.
	b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)		Ansatz TDM	VE TDM	
			Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	RP Münster	Sp. 1			
29	a) Borken		349		
	b) Konzept für eine Wiederaufbereitung schadstoffbelasteter Böden und seine apparative Realisierung				
30	a) Recklinghausen		577		
	b) Aufarbeitung von Kupferrückständen, die beim Prozeß der elektrolytischen Zinkgewinnung anfallen				
31	a) Warendorf		25		
	b) Entwicklung und Einführung eines Aktivkohle- Wanderbettreaktors zur Beseitigung gefährlicher Stoffe aus Abgasen und Raumluft				
	Summe Titel 89274		951		
	Summe Titel bewilligte Anträge		951		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	1 9 8 8 vorgeschen		Hinweis auf Anlg.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	RP Arnsberg Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
32	a) Ennepe-Ruhr b) Entwicklung und Einführung einer permeationsstabilen Mehrschichtfolie für Deponieabdichtungen	41		
33	a) Ennepe-Ruhr b) Entwicklung u. Einführung von gedruckter Elektronik	1.127		
	Summe Titel 89274	1168		
	Summe Titel bewilligte Anträge	1168		
	Summe Titel nicht bew. Anträge	0		
	Summe aller Titel	17521		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
8.926.000 DM	Ansatz: 17.370.000 DM VE : 30.000.000 DM	Ansatz: 17.370.000 DM VE : 30.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 82</u>			
	a) wissenschaftliche Gutachter, Untersuchungsinstitute	370	---	
	b) es wird für erforderlich gehalten, Untersuchungen auf dem Gebiet der überregionalen Fernwärmeversorgung durchführen zu lassen, da die bisher im örtlichen und regionalen Bereich entwickelte Fernwärmeversorgung zu einer überregionalen Versorgung von Ballungsgebieten des Landes ausgeweitet werden sollte. Die hierbei auftretenden Probleme bedürfen einer ausreichenden und erschöpfenden Vorklärung. Praxisausgerichtete Gutachten sind daher als Informations- und Entscheidungshilfe für den weiteren Fernwärmeausbau unentbehrlich.			
	c) keine Beteiligung des Bundes			
	vom Haushaltsansatz bereits belegt: 370 TDM somit noch verfügbar : --- "			
	<u>Zu Titel 861 82 und 862 82</u>			
	a) Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf	---	---	
	b) Refinanzierungsmittel für die Gewährung zinsgünstiger Kredite zwecks langfristiger Sicherstellung des Einsatzes von Steinkohle in Fernwärmeversorgungsanlagen von Wirtschaftsunternehmen			
	c) keine Beteiligung des Bundes			
	<u>Zu den Titeln 883 82, 891 82 und 892 82</u>			
	a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen	17.000	30.000	
	b) Ausbau der Fernwärmeversorgung auf Basis Kohle, Müll, Abwärme und anderer Energie aus Anlagen der Industrie			
	c) keine Beteiligung des Bundes			
	vom Haushaltsansatz bereits belegt: 10,8 TDM somit noch verfügbar : 6,2 TDM			
	Summe	17.370	30.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
56.752.000 DM	Ansatz: 56.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 14.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen b) Ausbau der Fernwärmeversorgung auf Basis Kohle, Müll und Abwärme c) Beteiligung des Bundes und des Landes an den Fördermaßnahmen im Verhältnis 50:50 Bundesanteil bei Tit.Gr. 86 veranschlagt vom Haushaltsansatz bereits belegt: 14.000 TDM	14.000	---	
	Summe	14.000	---	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.662.000 DM	Ansatz: 9.200.000 DM VE : 12.000.000 DM	Ansatz: 9.200.000 DM VE : 9.000.000 DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 87</u>	200	1.000	
	a) Sachverständige, Untersuchungsinstitute (auch außerhalb Nordrhein-Westfalens)			
	b) Erstellung von Gutachten/Studien auf dem Gebiet der rationellen Energienutzung sowie zur Klärung von Grundsatzzfragen einer zukunftsweisenden Energiepolitik			
	c) entfällt			
	<u>Zu Titel 653 87, 683 87, 685 87</u>	7.050	2.000	
	a) Gemeinden, private Unternehmen und Sonstige in Nordrhein-Westfalen (bisherige Projekte im Ruhrgebiet und im Raum Paderborn)			
	b) Zuwendungen für Demonstrations- und Untersuchungsprojekte, die überwiegend <u>nicht</u> Investitionskosten beinhalten, sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und die vom Land Nordrhein-Westfalen nicht in Auftrag gegeben worden sind, gleichwohl aber für das Land interessante und wichtige Ergebnisse versprechen.			
	c) Bei einem Projekt Beteiligung durch BMFT (57,85 % der Gesamtkosten; 1987/1988 werden 171 TDM bzw. 67 TDM gezahlt)			
	<u>Zu Titel 883 87, 891 87, 892 87, 893 87</u>	1.950	6.000	
	a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen sowie Sonstige in ganz Nordrhein-Westfalen			
	b) Förderung von Demonstrationsprojekten auf dem Gebiet der rationellen Energienutzung/alternative Energiequellen (Investitionsvorhaben)			
	c) entfällt			
	Summe Titelgruppe 87	9.200	9.000	

822

Kapitel: 08 040 78r. 88

Zweck: Förderung der direkten Kohleverwendung im Wärmemarkt

881/88

127

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.101.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 10.000.000 DM	Ansatz: 3.000.000 DM VE : 6.000.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Zu Titel 883 88, 891 88, 892 88, 893 88	3.000	6.000	
	a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen, Sonstige in ganz Nordrhein-Westfalen			
	b) Zuwendung für Investitionen zur Errichtung von Kohle- Demonstrationsanlagen, mit denen die zeitgemäße Ver- wendung (also Umweltschutz, Feuerungstechnik, Hand- ling) von Kohle im Wärmemarkt aufgezeigt werden soll. Es ist beabsichtigt, eine möglichst breite Streuung solcher Anlagen in Nordrhein-Westfalen zu erreichen.			
	c) entfällt			
	Summe Titelgruppe 68	3.000	6.000	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
617.540.000 DM	Ansatz: 1.019.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.106.000.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Kohleverkaufsgesellschaften der Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen b) Um den Unternehmen den Absatz von Kokskohle und Koks an die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft zu erleichtern, können für die Lieferungen von Kokskohle und Koks auf der Grundlage der Entscheidung Nr. 2064/86 EGKS der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Juni 1986 Beihilfen gewährt werden. Dies geschieht in Form einer Förderbeihilfe. Das Nähere regeln Richtlinien des Bundesministers für Wirtschaft. c) Das Land ist an der Kokskohlenbeihilfe mit einem Drittel beteiligt (Bundesanteil 2/3).	1.106.000		
	Summe	1.106.000		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
50.900.000 DM	Ansatz: 60.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 58.000.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu a)</u> Konzentriert auf Steinkohlenbergbaugebiete Ruhr, Aachen und Ibbenbüren</p> <p><u>Zu b)</u> Aus Anlaß von Stilllegungsmaßnahmen im Bergbau: - Aufwendungen für das Zutageheben und Ableiten von Grubenwasser stillgelegter Schachtanlagen, die im Interesse der Sicherheit der benachbarten betriebenen Anlagen weiterhin trocken gehalten werden müssen; - Verbandsbeiträge an Wasserwirtschaftsverbände, die für den Betrieb der die Vorflut erhaltenden Einrichtungen, im wesentlichen von Bächpumpwerken, sowie für sonstige Leistungen der Verbände für stillgelegte Bergwerke zu entrichten sind.</p> <p><u>Zu c)</u> Das Beteiligungsverhältnis am gesamten Erblastenaufkommen zwischen Bund und Land entspricht 2:1.</p>	58.000	--	--

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
30.084.000 DM	Ansatz: 37.500.000 DM VE : - DM	Ansatz: 34.500.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Rationalisierungsverband des Steinkohlenbergbaus, Essen - RatV - (Körperschaft des öffentlichen Rechts) b) Zuschüsse zu den Finanzierungs- und Unterhaltungskosten der Nationalen Steinkohlenreserve. c) Es handelt sich um eine Bundesmaßnahme an der sich das Land mit einem Drittel beteiligt.	34.500		
	Summe	34.500		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
40.000.000 DM	Ansatz: 43.000.000 DM VE : - DM	Ansatz: 38.200.000 DM VE : - DM

Ist-Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in NRW b) Für 1988 ist vorgesehen den Unternehmen des Steinkohlenbergbaus entsprechend der Veranschlagung im Bundeshaushalt allgemeine Investitionshilfen in Höhe von 4,7 Mio DM und Sonderhilfen von bis zu 33,5 Mio DM zu gewähren. c) Es handelt sich um eine Bundesmaßnahme an der sich das Land mit einem Drittel beteiligt.	38.200		
	Summe	38.200		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
3.980.000 DM	Ansatz: 4.576.500 DM VE : - DM	Ansatz: 4.767.000 DM VE : 3.139.000 DM

Ifo. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Versuchsgrubengesellschaft mbH, Dortmund			
	b) <u>Zu Titel 685 61</u> Betriebskostenzuschuß	4.267	-	1 - 3
	<u>Zu Titel 891 61</u> Investitionszuschuß für den Ausbau der Versuchsgruben- gesellschaft	500	-	
	Summe Titelgruppe 61	4.767		
	c) <u>Zu TGr. 61:</u> Genäß § 5 des Gesellschaftsvertrages der Versuchsgrubengesell- schaft mbH hat der Bund ein Drittel der betriebsnotwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.			
	Summe Übertrag			

Name: Versuchsgrubengesellschaft mbH

Sitz: 4600 Dortmund

Aufgabenstellung:

Aufgabe des Unternehmens ist es, zur Erforschung und zur Bekämpfung der Unfallgefahren und Berufskrankheiten im Bergbau auf wissenschaftlicher Grundlage Untersuchungen und praktische Versuche auf der von ihm betriebenen Steinkohlegrube "Tremonia" in Dortmund oder auf anderen Gruben vorzunehmen. Das Unternehmen kann auch die von Behörden, Forschungsstellen oder Betrieben des Bergbaus und seiner Zulieferindustrien gewünschten Untersuchungen auf dem Gebiet der Grubensicherheit und des Gesundheitsschutzes im Bergbau durchführen.

Arbeitsergebnis:

Hierzu wird auf den als Anlage 2 beigelegten Tätigkeitsbericht der Versuchsgrubengesellschaft mbH verwiesen.

Kurzdarstellung der Arbeitsergebnisse der Versuchsgrube Tremonia im Jahre 1986

Für die Abteilung Explosionen, Sprengwesen war das herausragendste Ereignis im Berichtszeitraum 1986 die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen 20 m² großen und rd. 250 m langen Explosionsstrecke, 4. westliche Richtstrecke. Sie ist in Verbindung mit der bereits bestehenden 3. östlichen Richtstrecke nun 1000 m lang und damit, soweit bekannt, die längste Explosionsstrecke der Erde.

Die Arbeiten der Abteilung konzentrierten sich im wesentlichen auf vier mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführte und drei durch die Kommission der Europäischen Gemeinschaften finanziell unterstützte Forschungsvorhaben.

In der neuen Explosionsstrecke wurden mit ortsbeweglichen Explosionssperren verschiedener Bauarten Untersuchungen über die Wasser- und Gasverteilung bei Methanexplosionen durchgeführt.

Die Versuche zur Entwicklung eines verbesserten Infrarot-Detektors zur Bekämpfung von Explosionen mit Auslösesperren wurden fortgesetzt.

Im Zuge der Untersuchungen von explosionsfesten Wetterbauwerken mit Durchlässen für Fördermittel wurde nach der Entwicklung explosionsfester Fahr- und Förderwegtüren nun mit der Erprobung von explosionsfesten Bandschleusen begonnen.

Auf dem Gebiet des Sprengwesens lagen die Aktivitäten bei der Erprobung von patronierten Emulsionssprengstoffen.

Von der Abteilung Grubenbrand wurden neben der Fortsetzung zweier bereits laufender Forschungsvorhaben und dem Beginn zweier neuer Forschungsvorhaben umfangreiche Prüfungen von festen und flüssigen Kunststoff-Betriebsmitteln durchgeführt.

Im Rahmen eines vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Forschungsvorhabens wurden im Bandberg der stillgelegten Erzgrube in Ramsbeck weitere Brandversuche mit einem Gurtförderer der schwerbrennbaren und schwerentflammaren "V"-Qualität vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, daß unter bestimmten Voraussetzungen ein Brand auch von Fördergurten dieser Qualität sowohl bei steigender als auch bei fallender Bewetterung selbständig weitergeleitet werden kann.

In einem anderen, mit Unterstützung der KEG im vergangenen Jahr begonnenen Forschungsvorhaben sollte u.a. grundsätzlich geklärt werden, ob und unter welchen Bedingungen sich ein Brand an Kabeln und Leitungen bei hoher Belegungsdichte in einem kleinen Streckenquerschnitt selbständig ausbreiten kann. Dabei wurde festgestellt, daß unter bestimmten Voraussetzungen Kabelbrände erzeugt werden konnten, die eine schnelle und intensive Flammenausbrei-

tung in Wetterrichtung zur Folge hatten. In diesem Forschungsvorhaben soll jetzt die Frage beantwortet werden, ob Kabel, die brandtechnisch den VDE-Vorschriften entsprechen, eine Brandweiterleitung untertage verhindern. Unter Umständen muß ein bergbau-spezifisches brandtechnisches Prüfverfahren für elektrische Kabel und Leitungen erstellt werden.

Ein weiteres, im Berichtsjahr mit finanzieller Unterstützung durch die KEG begonnenes Forschungsvorhaben beinhaltet die Erprobung von Brandmeldern zur untertägigen Brandfrüherkennung. In einer ersten Versuchsreihe wurde ein neuartiges, kabelförmiges Temperatursensorsystem auf die Eignung zur Überwachung von Strecken mit Gurtförderern orientierend untersucht. Damit konnten auf 70 °C künstlich erwärmte Tragrollen unter bestimmten Versuchsbedingungen erkannt werden.

Grundlage der brandtechnischen Prüfungen und Untersuchungen von festen und flüssigen Betriebsmitteln aus Kunststoffen waren in der Regel die von den Länderbergbehörden herausgegebenen Kunststoff-Prüfbestimmungen oder der 6. Bericht der KEG bezüglich der Prüfung von Hydraulikflüssigkeiten für den Bergbau. Im vergangenen Jahr wurde wiederum eine große Anzahl von PCB-freien Hydraulikflüssigkeiten der Gruppe HFD vorgestellt, insbesondere solche auf der Basis von Phosphorsäureestern, deren brandtechnische Eigenschaften nach dem kontinentalen Sprühstrahltest jedoch nur negativ beurteilt werden konnten.

In der Abteilung Schachtförderung, Maschinenwesen, Arbeitsschutz wurden in Fortführung eines von der KEG geförderten Forschungsvorhabens der Seilprüfstelle der Westfälischen Berggewerkschaftskasse, in dem von der Versuchsgrube bearbeiteten Teilbereich "Entwicklung einer Meßeinrichtung zur Kontrolle der örtlichen Seildehnung bei Belastung" Versuche zur Verbesserung der bisher erreichten Meßgenauigkeit durchgeführt. Dabei wurden unterschiedliche Magnetmarkenformen und Sensoren untersucht.

In dem vom Land Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützten Forschungsvorhaben "Meßgerät für eine zerstörungsfreie Korrosionsprüfung von Stahlseilfördergurten" wurden Erprobungsmessungen sowohl mit dem inzwischen weiter entwickelten australischen Meßgerät als auch mit einem neuen deutschen Prüfgerät durchgeführt. Röntgenprüfmethoden des Rheinisch-Westfälischen TÜV e.V. für Stahlseilfördergurte wurden gleichfalls für die Einsatztauglichkeit unter Tage getestet.

Zur Messung der Seilkräfte bei Mehrseil-Schachtförderanlagen wurden verschiedene Meßglieder für die Zwischengeschirre entwickelt und erprobt. Eine Gesamtmeßanlage mit ständiger Anzeige und Kontrolle der Seilkraftzustände wurde entworfen. Die dafür notwendige Batterienachladeeinrichtung wurde in schlagwettergeschützter Ausführung fertiggestellt.

Zusammen mit der WBK wurden die Arbeiten an einem vom Land Nordrhein-Westfalen finanzierten Forschungsvorhaben fortgesetzt, in dem Meßvorschriften zur Ermittlung der Geräuschemission von Bergwerksmaschinen entwickelt werden.

Auf Anregung der Bergbau-Berufsgenossenschaft (BBG) wurden Untersuchungen zur optimalen Beleuchtung bei Arbeiten im Schacht vorgenommen.

136
Prüfungen und Untersuchungen an Bremsbelägen, Reibrädern und Gewirbsankern wurden für verschiedene Hersteller durchgeführt.

In der Abteilung Meß- und Rechenwesen wurde im Berichtszeitraum u.a. an der Verbesserung der Fühlerköpfe der Auslösesperre, System Versuchsgrube Tremonia, gearbeitet. Bisher wurden Thermofühlerköpfe verwendet, die aber systembedingt relativ langsam reagieren. Weiterentwicklungen werden mit IR-Detektoren betrieben, die bisher nicht genügend störsicher waren, die nun aber den Anforderungen entsprechen.

Die Untersuchung der bei Brandversuchen entstehenden Abwetter hat auch im Jahr 1986 die Abteilung in erheblichem Maße beschäftigt. Einerseits stand weiterhin die Frage der Wirksamkeit der Abwetterreinigung durch Wasserbedüsung im Raum, andererseits interessierten Art und Umfang der im Abwetterweg vorhandenen Ablagerungen. Da die Abwetter-Reinigung durch Bedüsung nur in einem unzureichenden Maß erreicht werden kann, wurden umfangreiche Untersuchungen über andere Reinigungsmethoden angestellt, bei denen sich als wirksamste eine Trockenfilteranlage herausgestellt hat, mit deren Errichtung inzwischen begonnen worden ist.

Die Brand-Versuchsstrecke für Fahrzeugbrände auf der 4. Sohle wurde verlängert, mit einer neuen Meßkammer versehen und mit den erforderlichen meßtechnischen Einrichtungen ausgerüstet. Der Anschluß dieser neuen Versuchsstrecke über das Meßleitungsnetz zur überträgigen Datenerfassungsanlage wurde analog zur neuen Explosionsstrecke realisiert.

Die in 1985 begonnenen Untersuchungen zur Ortung verschütteter Bergleute sind entschieden vorangekommen.

Seitens der Abteilung Schrifttum, Dokumentation wurden etwa 1100 Referate in- und ausländischer Veröffentlichungen, die sich mit grubensicherheitlichen Themen beschäftigen, in die Sammlung der Versuchsgrube Tremonia aufgenommen.

Eine große Zahl von Übersetzungen ist für Forschungsvorhaben im eigenen Hause angefertigt worden.

Von der Abteilung Betrieb und Verwaltung wurden neben den laufenden Reparatur- und Erhaltungsarbeiten die Erweiterung der Brandabwetterstrecke von 8 m² auf 16 m² vorgenommen und in dem erweiterten 90 m langen Streckenstück die oben schon erwähnte Brandstrecke für Fahrzeugbrände eingerichtet.

Das Stromnetz unter Tage mußte von 380 V auf 500 V umgerüstet werden. Dies machte im 5-kV-Schaltfeld erhebliche Umbau- und Erweiterungsarbeiten erforderlich.

ÜBERSICHT

über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1988 der
Versuchsgrubengesellschaft mbH, Dortmund

1. Erfolgsplan

	Ansatz 1988 DM	Ansatz 1987 DM
<u>Ausgaben</u>		
1. Personalausgaben	10.588.000	10.282.000
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	2.241.000	2.120.500
3. Ausgaben für laufende Investitionen	765.000	730.000
4. Forschungsvorhaben im Auftrag Dritter	850.000	850.000
	<u>14.444.000</u> =====	<u>13.982.500</u> =====
<u>Finanzierung der Ausgaben</u>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	793.000	753.000
2. Beihilfe der KEG, Brüssel	850.000	850.000
3. Zuwendung des Landes NRW	4.267.000	4.126.500
4. Zuwendung der Bergbau-Berufsgenossenschaft	4.267.000	4.126.500
5. Zuwendung des Bundes	4.257.000	4.126.500
	<u>14.444.000</u> =====	<u>13.982.500</u> =====

Höhere Zuwendung wegen gestiegener Personal- und Sachkosten.

2. Finanzplan

	Ansatz 1988 DM	Ansatz 1987 DM
<u>Ausgaben</u>		
Ausbau der derzeit bei der Versuchsgrube vorhandenen Grubenhaue und sonstigen Einrichtungen in den Jahren 1988 - 1992 mit einem Kostenvolumen von 10.917 TDM	1.500.000	-
Errichtung einer Rauchgasreinigungsanlage	-	1.350.000
<u>Finanzierung der Ausgaben</u>		
Zuwendung des Landes NRW	500.000	450.000
Zuwendung der Bergbau-Berufsgenossenschaft	500.000	450.000
Zuwendung des Bundes	500.000	450.000
	<u>1.500.000</u> =====	<u>1.350.000</u> =====

3. Stellenplan

	Stellensoll 1988	Stellensoll 1987
1. Außertarifangestellte	21	21
2. Tarifangestellte	28	28
3. Arbeiter	89	89
4. Auszubildende	3	3
	<u>141</u> =====	<u>141</u> =====

Der Stellenplan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
999.000 DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 10.000.000 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 8.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Zu a) Förderung vornehmlich auf bergbautreibende Gebiete bezogen: Ruhr- und Aachener Revier, Ibbenbürener Raum			
	Zu b) Mittelverwendung zur finanziellen Unterstützung an Wirtschaftsunternehmen in der Bergindustrie für Vorhaben, die geeignet sind, zum Schutz der Allgemeinheit oder Nachbarschaft eine Emissionsbeseitigung oder -minderung von Staub, Lärm, usw. zu erreichen und damit einen umweltträchtigen Immissionsschutzeffekt zu bewirken; z.B. durch: - technisch neuartige oder verbesserte Verfahren - Verfahrensumstellungen - Verlagerung vom Straßen- auf Schienenverkehr			
	Zu c) Keine Bundesbeteiligung			
	Zu Titel 861 66 - Darlehen an öffentliche Unternehmen	1.000	4.000	
	Zu Titel 891 66 - Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.000	4.000	
		2.000	8.000	
	Summe Übertrag			

Kapitel: 05 000 TGr. 61

Zweck: Für den Ausbau und die Erneuerung von Flugplätzen

Seite

140

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
4.333.000 DM	Ansatz: 4.400.000 DM VE : 3.200.000 DM	Ansatz: 5.294.000 DM VE : 4.200.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titelgruppe 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Durchführung von Bau- und Erneuerungsmaßnahmen auf den in der Förderungskonzeption aufgeführten Flugplätzen des Landes c) keine	5.294	4.200	
Summe		5.294	4.200	

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
924.000 DM	Ansatz: 473.000 DM VE : - DM	Ansatz: 443.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1988 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 685 63</u>			
a)	Regierungsbezirk Düsseldorf			
b)	Zuschüsse zu den Ifd. Betriebskosten einer Einrichtung im Bereich Luftfahrt	35		
c)	40.000 DM			
a)	Land Nordrhein-Westfalen			
b)	Zuschüsse zu den Personalkosten für Flugplatzangestellte, die mit der Wahrnehmung von Luftaufsichtsaufgaben betraut sind (Beauftragte für Luftaufsicht).	170		
c)	-			
a)	Land Nordrhein-Westfalen			
b)	Erstattung von Kosten, die den Mitgliedern der Prüfungsräte für Luftfahrtpersonal bei den Regierungspräsidenten Düsseldorf, und Münster - soweit diese nicht dem öffentlichen Dienst angehören - anlässlich von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen entstehen.	10		
c)	-			
	Summe Titel 685 53	215		
	<u>Zu Titel 812 63</u>			
a)	Land Nordrhein-Westfalen			
b)	Beschaffung von landeseigenen Funksprech-, Navigations- und Überwachungsgeräten (einschließlich Ersatzteilen) zur Verbesserung der Flugsicherheit.	90		
c)	-			
	<u>Zu Titel 892 63</u>			
a)	Land Nordrhein-Westfalen			
b)	Zuschüsse zu den Beschaffungskosten von Funk- und Navigationsgeräten sowie für Anlagen zur Sicherung der Luftfahrt, wie z.B. Peiler, Drehfeuer, Warnblitzlampen, Wetterstationen.	138		
c)	-			
	Summe	443		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
8.075.000 DM	Ansatz: 18.462.000 DM VE : - DM	Ansatz: 18.400.000 DM VE : - DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Flughafen Düsseldorf GmbH b) 697 64 Erwerb von Beteiligungen und dergleichen im Inland 861 64 Darlehen an Flughafen Düsseldorf GmbH Das Land NRW ist zu 50 % beteiligt an der Flughafen Düsseldorf GmbH. Laut Grundsatzbeschluß der 69. Gesellschafterversammlung vom 14. Juni 1985 haben sich die Gesellschafter - Land NRW und Stadt Düsseldorf - verpflichtet, der Gesellschaft die ausgeschütteten Gewinne einschließlich der von der Finanzverwaltung erstatteten Kapitalertragsteuer aus den Geschäftsjahren 1983 ff bis zu einer Höhe von 130 Mio DM zur Finanzierung des Parkhauses 3 (90 Mio DM) und der Anbindung A 44 (40 Mio DM) jeweils zur Hälfte per Darlehen wieder zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 1988 ist die Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 1986 einschließlich Kapitalertragsteuererstattung zur Auszahlung an die Flughafen Düsseldorf GmbH vorgesehen. Da wegen der Investitionen der vergangenen Jahre das Aktivvermögen erheblich angewachsen ist, wird aus betriebswirtschaftlichen wie auch steuerrechtlichen Gründen eine Verbesserung der Eigenkapitalausstattung notwendig. Von daher haben die Gesellschafter der Flughafen Düsseldorf GmbH in der 75. Gesellschafterversammlung am 3. Juli 1987 beschlossen, unter Minderung der vorgesehenen Darlehensgewährung einen Betrag von je Gesellschafter 5 Mio DM zur Verstärkung der Rücklagen zu verwenden.	5.000 13.400		
	Summe	18.400		

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
378.000 DM	Ansatz: 253.000 DM VE : - DM	Ansatz: 251.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Flughafengesellschaft mbH Essen/Mülheim, Mülheim an der Ruhr b) <u>Zu Titel 682 67</u> Anteiliger Zuschuß zu den Betriebskosten <u>Zu Titel 891 67</u> Anteiliger Zuschuß zu den Investitionen (Vornehmlich für notwendige Maßnahmen im Sicherheitsbereich) c) -	135 116 = 251 =	-	1 - 2

Aufgabenstellung

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 20. Dezember 1985 ist die Einrichtung und der Betrieb des Flughafens Essen/Mülheim sowie die Förderung des Flugwesens.

Arbeitsergebnis

Die Tätigkeit der Gesellschaft war auch im Wirtschaftsjahr 1986 darauf ausgerichtet, einen reibungslosen Flugbetrieb zu gewährleisten, das Serviceangebot zu verbessern und den Benutzern auf dem Flughafen größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Neben den täglich anfallenden betriebsüblichen Arbeiten, wurden von seiten des Flughafens weitere Anstrengungen unternommen, die vorhandenen Anlagewerte durch entsprechende Instandhaltungs-, Reparatur- und Erneuerungsmaßnahmen zu erhalten bzw. aufzubessern. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Arbeiten zur Sanierung der Start- und Landebahn und zur Beseitigung des Abwasserstaus zu nennen. Bedingt durch knappe Mittel ist ein wesentlicher Teil der Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten mit eigenen Kräften erledigt worden.

Der Flugverkehr konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Im einzelnen weist der Flughafen Essen/Mülheim folgende Verkehrszahlen aus:

	<u>Anzahl</u>		
	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>Differenz</u>
<u>Kommerzieller Verkehr</u>			
Anforderungsflüge	654	1.300	./.. 646
Gewerbliche Schulflüge	21.548	21.912	./.. 364
Übrige	8.080	6.968	+ 1112
Werkverkehr	958	960	./.. 2
	<u>31.240</u>	<u>31.140</u>	<u>+ 100</u>

	<u>Anzahl</u>		
	<u>1986</u>	<u>1985</u>	<u>Differenz</u>
<u>Privater Verkehr</u>			
Nichtgew. Schulflüge	2.260	1.764	+ 496
Sonstige nichtgew. Flüge	11.296	10.728	+ 568
Motorsportflüge	2.784	2.512	+ 272
Segelsportflüge	<u>704</u>	<u>1.694</u>	<u>./.</u> 990
	<u>17.044</u>	<u>16.698</u>	<u>+ 346</u>
Gesamtbewegungen	<u>48.284</u>	<u>47.838</u>	<u>+ 446</u>
<u>Fluggäste</u>	<u>94.251</u>	<u>94.019</u>	<u>+ 232</u>

ÜBERSICHT

über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1988 der
Flughafengesellschaft mbH Essen/Mülheim

1. Erfolgsplan

	<u>Ansatz 1988</u>	<u>Ansatz 1987</u>
	DM	DM
<u>Ausgaben</u>		
1. Personalausgaben	751.000	715.000
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	520.000	397.000
3. Ausgaben für Investitionen	348.000	324.000
	<u>1.619.000</u>	<u>1.436.000</u>

Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	866.000	854.000
2. Zuwendungen von Gemeinden		
a) Betriebskostenzuschüsse	270.000	172.000
b) Investitionszuschüsse	232.000	216.000
3. Zuwendungen des Landes		
a) Betriebskostenzuschuß	135.000	86.000
b) Investitionszuschuß	116.000	108.000
	<u>1.619.000</u>	<u>1.436.000</u>

Höhere Zuwendungen wegen gestiegener Personal- und Sachkosten.

2. Stellenplan

	<u>Stellensoll 1988</u>	<u>Stellensoll 1987</u>
1. Tarifangestellte	7	7
2. Arbeiter	5	5
3. Teilzeitkräfte	1	1
4. Auszubildende	1	1
	<u>14</u>	<u>14</u>

Der Stellenplan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ist-Ergebnis 1986	Ansätze 1987	Ansätze lt. Entwurf 1988
1.095.000 DM	Ansatz: 1.500.000-DM VE : - DM	Ansatz: 1.900.000 DM VE : - DM

Ird. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 8 8 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p><u>Zu Titel 547 68</u></p> <p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Sächliche Verwaltungsaufgaben für den Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs gem. § 29 c LuftVG auf den Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn, Münster/Osnabrück, Paderborn/Lippstadt und dem Verkehrslandeplatz Dortmund-Wickede</p> <p>z.B. Mieten, Heizung, Beleuchtung und Reinigung für Diensträume der Sicherheitskräfte, Fernsprech- und Fernschreibgebühren, Unterhaltung und Reparaturen von Gepäckdurchleuchtungsgeräten, Handsonden u.ä.</p> <p>c) keine</p>	700		
2	<p><u>Zu Titel 671 68</u></p> <p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Erstattungen an die Flughafengesellschaften für die Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen</p> <p>z.B. Betriebskosten für die Überprüfung von Luftfracht in der Simulationskammer auf dem Flughafen Köln/Bonn, Wartung und Instandhaltung der S-Kammer, Erstattung von Personalkosten für die Bedienung der S-Kammer sowie für zivile Durchsuchungskräfte in Paderborn/Lippstadt und Dortmund (Flughafenpersonal, hier keine Polizeibediensteten wie in Düsseldorf, Köln/Bonn und Münster/Osnabrück).</p> <p><u>Mehrbedarf in 1988:</u></p> <p>Zwischenlagerung der Luftfracht nach Behandlung in der Simulationskammer in Köln/Bonn</p> <p>400 TDM</p> <p>c) keine</p>	1.200		
	Summe	1.900	-	

Zu Kapitel 08 110 - Nachgeordnete Bergverwaltung

Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland unterliegt der Aufsicht der zuständigen Bergbehörden. Zuständige Behörden sind in Nordrhein-Westfalen die Bergämter und das Landesoberbergamt. Die Bergaufsicht ist betriebsbezogen und erstreckt sich in erster Linie auf das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten von bergfreien und grundeigenen Bodenschätzen sowie auf die Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen, die den genannten Tätigkeiten dienen. Als wichtigste Aufgabengebiete können herausgestellt werden:

1. Arbeitssicherheit im Bergbau
2. Schutz der Oberfläche im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs
3. Schutz der Lagerstätten
4. Umweltschutz und Abfallbeseitigung
5. Erteilung von Bergbauberechtigungen
6. Sicherung verlassener Grubenbaue

Wesentlicher Bestandteil des deutschen Bergrechts und damit der Bergaufsicht ist das Betriebsplanverfahren als Instrument einer umfassenden präventiven Betriebsüberwachung. Die Bergämter sind als untere Bergbehörde für die Zulassung von Betriebsplänen und für die Betriebsüberwachung zuständig.

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1988 umfaßt u. a.:

	Ansatz 1985 DM	gegenüber 1987 ± DM
Gesamteinnahmen	3.325.000	+ 566.000
Gesamtausgaben	28.039.500	+ 1.648.600
davon:		
Personalausgaben	24.245.000	+ 1.209.400
sächliche Verwaltungsausgaben	3.179.500	- 31.800
Investitionen	607.000	+ 471.000

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben werden Mehrausgaben insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 512 10 - Bücher und Zeitschriften
+ 10.000 DM

Die Mehrausgaben sind erforderlich wegen allgemeiner Preissteigerungen für Zeitschriften und Gesetz- und Verordnungsblätter. Außerdem entstehen Mehrkosten für die Beschaffung von aktueller Fachliteratur auf dem Gebiet des Umweltschutzes und des Bergrechts.

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume -
+ 30.000 DM

Die Mehrausgaben sind erforderlich geworden, da die Reinigungskosten erheblich gestiegen sind. Außerdem sind Mehrkosten entstanden durch allgemeine Preissteigerungen bei Strom und Wasser.

Titel 525 10 - Aus- (und Fort) bildung der Bediensteten -
+ 30 000 DM

Die Mehrausgaben sind für die Ausbildung von zusätzlichen Referendaren und Verwaltungsfachangestellten vorgesehen.

Titel 536 20 - Für bergaufsichtlichen Ersatzvornahmen -
+ 50.000 DM

Der Ansatz bei diesem Titel ist in Anpassung an die Ist-Ausgaben der letzten Jahre erhöht worden. Die Ist-Ausgaben haben sich bei 450.000 bis 500.000 eingependelt. Das Land ist zur Zahlung der bergaufsichtlichen Ersatzvornahmen rechtlich verpflichtet.

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben konnten insbesondere Einsparungen bei dem Titel 536 10 - Ausgaben in Durchführung der Bergaufsicht - erzielt werden. Sie belaufen sich auf 169.000 DM.

Insgesamt wurde im Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1988 bei den sächlichen Verwaltungsausgaben 31.800 DM weniger veranschlagt als im Vorjahr.

Die Erhöhung der Investitionen ist insbesondere zurückzuführen auf die Beschaffung eines Immissions-Meßwagens und für die Ersatzbeschaffung einer Fernsprechanlage für das Landesoberbergamt (2. Teil der 1987 begonnenen Beschaffungsmaßnahmen). Der Meßwagen ist erforderlich für die Überwachung der rund um die Uhr laufenden Bergwerksbetriebe und Kokereien an den dicht besiedelten Standorten des Landes.

Für eine wirkungsvolle staatliche Überwachung der Umweltschutzvorschriften ist ein ständig einsatzbereiter Meßwagen mit den entsprechenden Meßgeräten unerlässlich.

Zu Kapitel 08 120 - Geologisches Landesamt Krefeld -

Zu den Aufgaben des Geologischen Landesamtes gehören insbesondere die Bestandsaufnahme des Landesgebietes durch die geologische, hydrogeologische, lagerstättenkundliche, ingenieurgeologische sowie bodenkundliche Kartierung (Landesaufnahme) und die Auswertung der Forschungsergebnisse.

Geländearbeiten und Untersuchungen in den Laboratorien sind für die Beantwortung der vielen mit dem Untergrund zusammenhängenden Fragen vor allem für folgende Problemfelder erforderlich:

- Landesplanung und Raumordnung
- Rohstoffsicherung und Energieversorgung
- Grundwasserschutz und Abfallbeseitigung
- Baugrundbeurteilung und Standsicherheit
- Umweltsicherung und Bodenschutz
- Denkmalschutz

Die Forschungsergebnisse werden in Karten und Schriften veröffentlicht, um sie so für Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nutzbar zu machen.

Der Haushaltsplanentwurf 1988 umfaßt u.a.

	Ansatz 1988 DM	gegenüber 1987 +/- DM
Gesamteinnahmen	289.000	- 2.000
Gesamtausgaben	23.882.700	+ 728.200
davon		
- sächliche Verwaltungsausgaben		
(ohne Titelgruppe 80)	3.261.500	+ 126.000
(mit Titelgruppe 80)	4.903.500	- 169.000
Investitionen	436.000	- 43.500

Sächliche Verwaltungsausgaben

Es wurden Ansatzserhöhungen insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 515 40:

- Geräte und Ausstattungsgegenstände für Meß- und Untersuchungsarbeiten -
+ 22.000 DM

Für die erweiterte Datenverarbeitungsanlage werden zusätzliche Wartungs- und Reparaturkosten entstehen. Die ständige Betriebsbereitschaft der gesamten Anlage ist erforderlich, um die anfallenden Daten sicher speichern und verarbeiten zu können.

Titel 517 10:

- Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume -
+ 70.000 DM

Der Ansatz wurde den erstmals für 12 Monate vorliegenden Erfahrungswerten für die Fernwärmeversorgung angepaßt.

Titel 522 00:

- Verbrauchermaterial für den Laboratoriums- trieb -
+ 10.000 DM

Durch den erweiterten Einsatz von ADV-Geräten bei der Bearbeitung von Proben ist der Bedarf an ADV-Verbrauchsmaterial erheblich gestiegen.

Titel 538 00:

- Ausgaben für Datenverarbeitung -
+ 15.000 DM

Für die Beschaffung von Softwareprogrammen, insbesondere zur Auswertung von Wasseranalysen, von Untersuchungsergebnissen in Wasserschutz-zonen, von Standsicherheitsbe-rechnungen, von Untersuchungen im Bereich von Deponien.

Investitionen

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Minderbedarf von insgesamt 43.500 DM, weil a) der Erwerb von Kraftfahrzeugen nicht vorgesehen ist, b) Geräte nur in dem erforderlichen Ausstattungsrahmen angeschafft werden können.

Bei der Titelgruppe 80 wurden die Mittel für bodenkundliche Untersuchungen zu Waldschutz- und -sanierungsmaßnahmen sowie für die Auswertung der Bodenkarte 1 : 50.000 hinsichtlich der Nitrataustragsgefährdung der Böden in Höhe der Vorjahresansätze veranschlagt.

Im Rahmen des Aktionsprogramms gegen das Waldsterben wird vom Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW die Intensivierung der forstlichen Standorterkundung durch die Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung - LÖLF - angestrebt. Im Haushaltsentwurf 1988 der LÖLF ist hierfür bei Kapitel 10 180 Titel 537 10 ein Betrag von 950.000 DM veranschlagt.

Die forstliche Standorterkundung der LÖLF erfolgt auf der Grundlage der Bodenkarte im Maßstab 1 : 5000 bzw. 1 : 10 000 des Geologischen Landesamtes. Daher sind auch die bodenkundlichen Kartierungen des Geologischen Landesamtes in den Waldgebieten zu beschleunigen.

Für die Auswertung der Bodenkarte 1 : 50 000 hinsichtlich der Nitrataustragsgefährdung der Böden waren erstmals im Vorjahr 362.000 DM veranschlagt. Das Grundwasser in Nordrhein-Westfalen weist erhebliche Nitratbelastungen auf. Um Maßnahmen zur Reduzierung des Nitratreintrags in das Grundwasser planen und durchführen zu können, sollen die Böden hinsichtlich der Gefährdung des Austrags von Nitrat klassifiziert werden. Zu diesem Zweck hat das Geologische Landesamt auf Anforderung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW bereits "Karten der Austragsgefährdung für Nitrat aus Böden" zu einzelnen Einzugsgebieten von Grundwassergewinnungsanlagen der öffentlichen Trinkwasserversorgung erstellt. Derartige Karten sollen nunmehr für das gesamte Landesgebiet erstellt werden. Der hierfür veranschlagte Betrag umfaßt weiterhin Personalkosten für 5 Angestellte und Sachkosten.

Innerhalb der Titelgruppe 80 wurden 295.00 DM von Titel 547 80 nach Titel 425 80 umgesetzt. Die Umsetzung der Mittel soll dazu dienen, für bodenkundliche Untersuchungen zu Waldschutz- und -sanierungsmaßnahmen an Stelle eines Teil der Werkvertragsarbeiten künftig 4 Angestellte der Vergütungsgruppe Ib/IIa BAT einzusetzen.

Der Gesamtansatz der Titelgruppe 80 vermindert sich um 219.200 DM durch Umsetzung von 3 Stellen für Angestellte nach Titel 425 10 zur Wahrnehmung von tiefentektonischen Aufgaben als Daueraufgabe.

Kapitel 08 160

Eichverwaltung

	<u>1988</u>	<u>+/- gegenüber 1987</u>
	DM	DM
Gesamteinnahmen	20.533.000	+ 1.107.000
Gesamtausgaben	27.875.000	+ 5.235.900
davon:		
- Sachausgaben	2.913.000	- 38.100
- Investitionen	7.069.100	+ 4.709.300

Aufgabe der Eichverwaltung ist der Vollzug der Vorschriften des Gesetzlichen Meßwesens, insbesondere des Eichgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (u.a. der Fertigpackungsverordnung). Diese Regelungen sind Bundesrecht, die das Land NRW als eigene Angelegenheit ausführt (Artikel 30, 83 GG), sofern nicht ausnahmsweise die Physikalisch-Technische Bundesanstalt als technische Bundesoberbehörde zuständig ist.

Nach dem Eichgesetz sind amtliche Prüfungen (Eichungen) für Meßgeräte vorgesehen, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, zur Überwachung des Straßenverkehrs, in der Medizin, im Strahlenschutz, im Umwelt- und Arbeitsschutz verwendet werden. Da die Gültigkeit der Eichung infolge einer nur begrenzt gewährleisteten Meßbeständigkeit befristet ist, müssen Meßgeräte nach Ablauf der Eichgültigkeitsdauer erneut geeicht werden.

In NRW werden jährlich rd. 1 Million Meßgeräte geeicht. In 1986 waren es u.a. mehr als 28.000 Zapfsäulen an Tankstellen, 2.000 Meßanlagen an Tankwagen, 750.000 Fässer, 138.000 Kleinwaagen, 3.000 Großwaagen, 26.000 Meßgeräte in Kraftfahrzeugen (Taxen, Mietwagen), 157.000 Gewichtsstücke, 5.500 Strahlenmeßgeräte, 6.500 CO-Abgasmeßgeräte, 54.000 Blutdruckmeßgeräte. Meßgeräte in Versorgungsleitungen, die in der Regel zwischen gleichbleibenden Partnern eingesetzt sind, werden in staatlich anerkannten und von den Eichämtern überwachten Prüfsteilen beglaubigt.

Bei abgepackten Waren (Fertigpackungen) werden nicht mehr die zur Abfüllung verwendeten Meßgeräte geeicht, sondern die mit den Abfüllgeräten hergestellten Erzeugnisse geprüft. Nach besonderen Methoden wird dabei festgestellt, ob die gekennzeichneten Füllmengen in den Packungen auch tatsächlich enthalten sind und die Toleranzgrenzen eingehalten werden.

Im Jahre 1986 sind in den Herstellerbetrieben bei rd. 11.000 Stichprobenkontrollen (hiervon rd. 8.500 Kontrollen bei Lebensmitteln und rd. 2.500 Kontrollen bei sonstigen Erzeugnissen) rd. 640.000 Packungen geprüft worden. Bei 8 % der Kontrollen ergaben sich Beanstandungen.

I. Einnahmen

Der wesentliche Anteil der Einnahmen entfällt auf Titel 111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 20.300.000 DM. Die Zweite Verordnung zur Änderung der Eich- und Beglaubigungskostenordnung vom 22. Mai 1985 (BGBl. I S. 799) ist am 1. Juni 1985 in Kraft getreten. Aufgrund der zu erwartenden Mehreinnahmen konnte der Ansatz über die bereits in den Vorjahren vorgenommenen Erhöhungen hinaus um weitere 0,9 Mio DM angehoben werden.

Ist-Einnahmen zum 31.07.1987: 11,9 Mio DM

II. Ausgaben

A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppe 5 sind im wesentlichen unverändert. Das Mehr und Weniger gegenüber dem Vorjahr ergibt insgesamt einen Minderbedarf von 38.100 DM.

Ansatz erhöhungen wurden bei folgenden Titeln erforderlich:

- Titel 515 40 - Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Durchführung der eichtechnischen Aufgaben -
+ 30.000 DM
für notwendige Ersatzbeschaffungen, insbesondere von Prüfeinrichtungen für die Kontrolle von Fertigpackungen.
- Titel 516 10 - Dienst- und Schutzkleidung -
+ 4.400 DM
zur Beschaffung von Unfallschutzkleidung bei Eichungen der Meßanlagen für Mineralöle sowie der Hochtankvermessung.
- Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume -
+ 10.000 DM
wegen der Inbetriebnahme der neuen Prüfhalle für das Eichamt Köln.
- Titel 522 10 - Betrieb elektronischer Datenerfassungs- und verarbeitungsanlagen -
+ 2.500 DM
für Verbrauchsmaterialien aufgrund des Einsatzes weiterer ADV-Anlagen.
- Titel 522 20 - Verbrauchsmaterial für die Durchführung der eichtechnischen Aufgaben -
+ 15.000 DM
Im Hinblick auf die Ist-Ausgabe 1986 und zur ordnungsgemäßen Durchführung der eichtechnischen Aufgaben mußte der Ansatz angehoben werden.
- Titel 525 10 - Aus- (und Fort-)bildung der Bediensteten -
+ 5.000 DM
wegen höherer Kosten für die Ausbildung von zwei weiteren Anwärtern.

Titel 526 00 - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten -
+ 6.000 DM
für Messungen durch Sachverständige (aufgrund der
Gefahrstoff-Verordnung) der Benzol-Konzentration
in der Umgebungsluft während der eichamtlichen
Prüfung von Meßanlagen in Straßenzapfsäulen.

Titel 531 00 - Kosten für Veröffentlichungen und der Dokumenta-
tion -
+ 2.500 DM
für einen Sachstandsbericht über die Tätigkeit der
Eichbehörde in NRW.

B. Investitionen

a) Bauliche Investitionen

Titel 722 00 - Neubau eines Dienstgebäudes für die Landeseich-
direktion, das Eichamt und das Bergamt in Köln -

2. Teilbetrag

Ansatz: 6.400.000 DM

gegenüber 1987: + 4.800.000 DM

Nach Fertigstellung des I. Bauabschnitts (Prüfhalle für das
Eichamt Köln) ist 1987 der II. Bauabschnitt (Dienstgebäude ein-
schließlich der technischen Prüfräume) begonnen worden.
Der Ansatz wird zur Fortführung der Baumaßnahme benötigt.

b) Sonstige Investitionen

Titel 811 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen -

Ansatz: 359.100 DM

gegenüber 1987: + 59.300 DM

Ersatzbeschaffung von 15 (1987: 13) Dienstkraftfahrzeugen.

Nach den Untersuchungsberichten der Kraftfahrttechnischen Beamten der Oberfinanzdirektionen sind 1988 insgesamt 15 Dienstkraftfahrzeuge infolge zu hoher Instandhaltungskosten nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und daher auszusondern.

Titel 812 10 - Erwerb von Prüfmitteln und Ausstattungsgegenständen -

Ansatz: 310.000 DM

Aus dem gesetzlichen Auftrag der Eichverwaltung resultieren besondere Anforderungen an eine spezielle technische Ausstattung. Sie ist Voraussetzung zur zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerledigung. Zur Erhaltung der Arbeitskapazität und zur Anpassung an den gegenwärtigen Stand der Technik sind erforderlich:

- Neubeschaffungen in Höhe von 191.000 DM
(u.a. von Normalwaagen zur Prüfung von Rollgewichten von Prüfeinrichtungen für die Überwachung der Prüfstellen für Elektrizitäts- und Gas-Meßgeräte, von ADV-Geräten zur automatischen Bearbeitung der Karteien beim Eichamt Köln, für die Prüfstellenüberwachung und zur Erstellung der Eichstatistik)

- Ersatzbeschaffungen in Höhe von 119.000 DM
(u.a. Prüfeinrichtungen für die Überwachung der Prüfstellen für
Gas-Meßgeräte)

Titel 812 50 - neu - Erwerb einer Röntgenanlage für das Eichamt Dortmund
- Eichlabor -

Ansatz: 170.000 DM

Die technisch veraltete Hartstrahl-Röntgenanlage im Eichlabor für Strahlenschutzmeßgeräte muß durch eine leistungsfähigere und genauer regelbare Anlage ersetzt werden. Damit wird erhöhten Anforderungen für die Eichung von Therapiedosimetern und die Bestrahlung von Festkörperdosimetern bei Vergleichsmessungen entsprochen. Die bisher eingesetzte Röntgenröhre wird mit der neuen Anlage weiterbetrieben.

Kapitel 08 310 - Staatliches Materialprüfungsamt Dortmund -

Das Staatliche Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA) hat als Einrichtung des Landes die Aufgabe, außerhalb des wirtschaftlichen Wettbewerbs im Interesse des Landes liegende Prüfungen von Roh-, Bau- und Werkstoffen, von Bauteilen, Werkstücken und Konstruktionen sowie von prüftechnischen Einrichtungen und Anlagen vorrangig auf solchen Gebieten durchzuführen, auf denen die Sicherheit der Allgemeinheit gegen Gefahren im Vordergrund steht Bau-sicherheit, Brandschutz, Grubensicherheit, Kerntechnik, Strahlenschutz, Umweltschutz, Verkehrssicherheit -.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes arbeitet das MPA als neutrale Prüfstelle im Auftrage von Unternehmen, Verbänden und Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe, die über keine eigenen Prüfkapazitäten verfügen. Damit leistet das MPA einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.

Aufgrund spezieller Erfahrungen sowie aus Gründen der Schwerpunktbildung ist das MPA einzige Prüfstelle in der Bundesrepublik Deutschland für Zulassungsprüfungen an Grubenausbau und Ausbauzubehör, die Prüfung von Sicherheitsglas, Schallschutzvergleichsmessungen und die Kalibrierung von Härtevergleichsnormalen.

Der Haushaltsplanentwurf 1988 enthält u.a.

	Ansatz 1988 DM	gegenüber 1987 +/- DM
Gesamteinnahmen	20.791.000	+ 1.078.000
Gesamtausgaben	44.503.700	+ 6.532.900
Von den Gesamtausgaben entfallen auf		
- sächliche Verwaltungsausgaben (mit Titelgruppe 70)	8.362.000	+ 801.000
Investitionen	14.128.000	+ 4.798.000

Sächliche Verwaltungsausgaben

Es wurden Ansatzerhöhungen insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich;
wobei der Hauptanteil (502.500 DM) auf die neue Außenstelle Erwitte entfällt:

- Titel 511 10 - Geschäftsbedarf -
 + 30.000 DM
 wegen Zunahme des Geschäftsbetriebes insbe-
 sondere auf dem Gebiet des Strahlenschutzes.
- Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und
 Maschinen für Verwaltungszwecke -
 + 10.000 DM
 zur Steigerung der Schreibleistung entspre-
 chend dem Arbeitsanfall bei der Ausstellung
 von Prüfzeugnissen.
- Titel 515 40 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und
 Maschinen für die Laboratoriumsausrüstung -
 + 125.000 DM
 Im Hinblick auf die Ist-Ausgabe 1986 und den
 notwendigen Unterhaltungsaufwand mußte der
 Ansatz angehoben werden.
- Titel 516 10 - Dienst- und Schutzkleidung -
 + 15.000 DM
 zur Beschaffung von Unfallschutzkleidung,
 insbesondere für asbestexponierte Mitar-
 beiter.
- Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und
 Räume -
 + 410.000 DM

Die weitgehende Fertigstellung der Bauteilprüfhalle in Erwitte wird Ende 1988 erwartet. Im Zusammenhang mit dem Innenausbau und dem Einbau von Prüfeinrichtungen fallen bereits Betriebskosten an.

Titel 518 20

- Mieten und Pachten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge -
+ 25.000 DM
infolge Mietpreiserhöhung und Rationalisierung der Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten

Titel 519 10

- Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen -
+ 10.000 DM
Im Hinblick auf die Ist-Ausgabe 1986 und den notwendigen Unterhaltungsaufwand mußte der Ansatz erhöht werden.

Titel 524 10

- Lehr- und Lernmittel -
+ 11.000 DM
Aufgrund des bisher erhöhten Angebots an Ausbildungsplätzen mußte der Ansatz verstärkt werden.

Titel 525 10

- Aus- und Fortbildung der Bediensteten -
+ 25.000 DM
Der erhöhte Fortbildungsbedarf im ADV-Bereich und im Bereich der technischen Entwicklung machte eine Aufstockung des Ansatzes erforderlich.

Titel 527 10

- Reisekostenvergütungen für Dienstreisen -
+ 25.000 DM
infolge Ausweitung der Prüftätigkeit.

Titel 538 00 - Ausgaben für Datenverarbeitung -
+ 30.000 DM
 für eine erweiterte Meßdatenerfassung.

Titel 546 30 - Kosten für den Umzug und die Verlegung von
 Dienststellen -
+ 92.500 DM
 Die weitgehende Fertigstellung der Bauteil-
 prüfhalle in Erwitte wird gegen Ende 1988
 erwartet. Bei der Verlegung der Brandschutz-
 dezernate fallen daher bereits Kosten für
 einen Teilumzug an.

Investitionen

Bei den Investitionen ergibt das Mehr und Weniger gegenüber dem Vorjahr einen Mehrbedarf von 4.798.000 DM. Hierbei sind folgende Investitionen von besonderem Gewicht:

Titel 722 00 - Neubau, Um- und Ausbauten für
 Branduntersuchungen in Erwitte -
 5. Teilbetrag
Ansatz 8.000.000 DM
 gegenüber 1987 + 3.000.000 DM

Nachdem 1983 die Baustoffprüfhalle fertiggestellt worden ist, wurde 1985 mit dem Um- und Ausbau der vorhandenen großen Halle für die Aufnahme von Einrichtungen zur Bauteilprüfung (Bauteilprüfhalle) begonnen. Der Ansatz wird für die Fortführung der Baumaßnahme benötigt.

Titel 812 28 - Erwerb einer servohydraulischen
 Prüfeinrichtung für Dichtungssysteme des
 hydraulischen Grubenausbaus - 2. und letzter
 Teilbetrag -
Ansatz 2.300.000 DM
 gegenüber 1987 + 1.100.000 DM

Die Beschaffungsmaßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 3.500.000 DM dient der Durchführung von Materialprüfungen im Rahmen des bergbehördlichen Ausbau-Zulassungsverfahrens. Der Ansatz von 2.300.000 DM ist bereits durch eine 1987 in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung gebunden.

Titel 812 29 - neu - - Einrichtung der Brandversuchsanlagen in
 Erwitte - 1. Teilbetrag
 + 2.000.000 DM

Die weitgehende Fertigstellung der Bauteilprüfhalle wird gegen Ende 1988 erwartet. Für die erstmalige Ausstattung der Halle ist daher bereits ein Teilbetrag veranschlagt.

Bei der Titelgruppe 70 wird der Ansatz um insgesamt 141.00 DM erhöht. Der Mehrbedarf ist auf die Änderung der Tarifverträge und in der Sozialversicherung sowie auf schwerpunktmäßig durchzuführende Untersuchungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Grubensicherheit und Strahlenschutz (Dosimetrie) zurückzuführen.